Viesbadener Canblatt.

"Togblatthens". Schaffer-Balle gestfinet von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends. Postschesio: Frantsurt a. M. Str. 7405.

Wöchentlich

12 Ausgaben.

Bon 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, anger Conntags, Postigentonio: Frantfurt a. R. Rr. 7405.

Sezugspreise: Durch den Berlag besogen: Wit. 3.50 monatlich, Wit. 11.40 viertesichellich, odne Aragladen: durch die Bost dezogen: Mit. 5.50 monatlich, Wit. 16.50 viertesischellich, mit Bestell gelb. – Bezugsbestestungen nehmen an: der Berlag, die Ausgadestellen, die Archer und alle Bostankatien. – In Fällen höberer Gewalt, Betriedsstätungen oder Etreits haben die Be-gieber feinen Anspruch auf Lieserung des Blattes oder Erstatung des entsprechenden Entgelts.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W. 9, Boliftrafe 18, Ferniprecher: Amt Zentrum 11435-11437.

Dienstag, 28. Juni 1921.

000000000

Morgen-Ausgabe.

Mr. 293. • 69. Jahrgang.

Riedergang.

Bon einem alten Parlamentarier wird uns ge-

Borige Woche hat der deutsche Reichstag über den Fall Gareis ingelang verhandelt. Einem Mordbuben oder einem Fanatiser, dem die Leidenschaft das Hich ausgebrannt hat, oder einem Pfinchopathen — solche treiben sich mehr als je in der Politif herum — ist der banerische Abgeordnete zum Opser gefallen. Entsetzlicht die Münchener Arbeiterschaft über die Frevels rat auf, und in burgerlichen Kreisen loft bie bligartige Beleuchtung innerpolitischer Berhältniffe gleichfalls Entsehn aus. Kach dem befannten sozialdemokratisschen Abort: "Das Ziel ist nichts, die Bewegung ist alles", ist die Schandtat als Anlaß zu einem politischen Generalstreif genommen worden. Daß die M. S. P. sich diesem agitatorischen Gelüste beugte und ihren Ansangen den Konzellierischen Gelüste deutschen Ansangen den Konzellierischen Gelüste deutschen der Ansangen den Konzellierischen Gelüste deutschen der Ansangen des Geschlichten der Geschlierischen Gelüste deutschen der Ansangen des Geschlierischen Gelüste deutschen der Ansangen des Geschlierischen Gelüste deutschen der Ansangen der Geschlierischen der Geschlierischen des Geschlierischen der Geschlierische der Geschlierischen der Geschlierische Geschlierischen der Geschlierischen der Geschlierische der Ges hangern den Generalstreif aufzwingen wollte, ist ein bedenkliches Zeichen für die Linksentwicklung der Scheibemannichen Sozialbemofratie.

Der deutsche Reichstag hatte nun de Aufgabe, ein-mütig und eindringlich auf die hohe Gesahr hinzuwei-sen, welche unserem öffentlichen Leben dadurch entsteht, daß politische Differenzen durch Gewalttat entschieden werden. Er hat die Aufgabe nicht gelöst, die Redorn baben sich mit wenigen Ausnahmen nach parlamentarischer Unsitte in endloser Polemit herumgebalgt, und bas haus bat die Reben mit einer Prügelfzene, ber ersten im Reichstog, begleitet. Ein wiberliches Schausspiel: Abgeordnete, auch solche mit grauen haaren, in einem Knäuel gusammengeballt, aus bem Fäuste fich auf- und abbewegen, über bem fich eine Atmosphäre wüster Schreie bildet, und der sich nur löst, weil einige beherzte Frauen die Tobsüchtigen trennen. Der Ab-geordnete Mittelmann hat den zweiselhasten Ruhm, mit diesem traurigsten Blatt der Geschichte des Reichs-

togs eng verbunden zu bleiben. Eine haftliche Szene auch beshalb, weil fie nur ben Anfang für weitere bilden wird. Hat einmal die Faust gesprochen, dann werden schlimmere Dinge bald nach-tommen. Und doch erscheint dieses unglaubliche Borkommnis immer noch weniger abscheuflich als die letzte Blittwochverhandlung. Ließ sie doch wenigstens noch die Meinung zu, daß Gefühlsroheit dem deutschen Reichstag sern sei. Aber was ereignete sich am vorigen Mittwoch im Neichstag? Auf der Grube Mont Cenis lagen fast 100 Tote; die Grube war von Tausenden umlagert, die zitternd und bangend Grauenvollem ent-gegensaben. In ganz Deutschland ist wohl fein Mensch, der nicht erschlittert die Zeitung still aus der Hand geder nicht erschülttert die Zeitung still aus der Hand geslogt, der Unglücklichen gedacht und die Frage gestellt datte, was wohl geschehen müsse, um Abnliches zu verhüten. Im Reichstag wird eine Interpellation einsgebracht und ihre Besprechung angefündigt. Die Bedandlung ist kaum mehr als sormell; man hätte im Bolke dossir Berständnis gehabt, wenn etwas mehr geschehen wäre. Da bringt die U. S. P. einen Antrag auf Einsetzung einer Untersuchungskommission nach Artikel 34 der Verfassung ein. Auch dieser Antrag ist verständlich und wohl berechtigt, aber auch ebenso wohl die Anschauung, die Beschlußfassung einen Tag auszuschen und der Regierung Gelegenheit zu geben, auch gen und der Regierung Gelegenheit zu geben, auch hrerseits Stellung zu bem Ungeheuerlichen zu nehmen. Daß sich biese Anschauung nicht ruhig außern fonnte, bah auch hier die Linke schrie, lärmte und tobte, daß babei die beleidigendsten Zwischenruse fielen, mag zur Not noch hingeben. Dieser Reichstag hat anscheinend kun einmal tein Gefühl für ben furchtbaren Ernst tod-bringenben Schickals, das Bolt und Boltsgenossen bebroht und trifft.

Aber aus biefer Rieberung stiegen nun Dinge auf, bie gerabezu mit Schreden erfüllten. Der Abgeordnete Dus, ein Mann von geistiger und politischer Bedeus ung, ber sich mit Recht allgemeiner Wertschätzung erbeut, ließ sich zu ber Behauptung hinreißen, die Berg-ehorde sitze auf der Anklagebant und musse sofort von threm Amte suspendiert werden! Das war mehr als ein falscher, verzeihlicher Zungenschlag; das war eine urchtbare Beschuldigung bisber Unbescholtener, die auch bis jest einer Schuld nicht geziehen werden tonnen, die aber angefichts ber furchtbaren Ereignisse unter folder Bezichtigung seelisch zusammenbrechen müssen. Doch noch mehr! Ein anderer Abgeordneter, dessen Name nicht verdient, genannt zu werden, schleuberte dem Dause den Vorwurf zu, es wolle nicht untersuchen, es wolle das Ungebenerliche vertuschen, es wolle sällchen, um nicht der Mitschuld: der Schuld des Kapitalismus berführt zu werben. So fertig ist bereits das Urteil, derführt zu werden. So sertig ist bereits der der des vor der Untersuchung gesprochen und sie begleitend, gewissenlos im Reichstag gefällt und damit auch der der von Entsehen gepacken Bergarbeiterschaft auspfrochen wurde. Welch ein Tiesstand der Opposition, legliche persönsiche Wertschaftung, jegliches Versetzung

d.

ständnis anderer überzeugung, jegliches Berantworts lichkeitsgefühl, jeglicher Geist und jegliches Ethos verloren gegangen ift!

Die Opposition der neunziger Jahre ist noch in aller Erinnerung. Sie war die Opposition gegen die be-ginnende Westpolitist Wishelms, gegen den modernen Absolutionus, für die Rechte des Reichstages und des Bolkes. Unvergestich bleibt jene Szene, als Eugen Richter mit einer gewaltigen Antlogerebe ben Minister Boetticher vom Regierungstisch hinwegwischte und die Sandlangerrebe bes Kaifers vernichtete, unvergestlich ber glübende Protest Auers, ber sich, von Schillerschem Pathos getragen, gegen das Zucht-hausgesetz wandte, unvergestlich so manche der Bebelichen Etatsreden, in der die Leidenschaft gegen den Militarismus ausschrie. Welch eine geistige und sittliche Höhe damals! So hoch, daß sie im ganzen Lande bei Freunden und Gegnern der Redner die Resonanz höchsten Ernstes sand.

Und heute ber wufte garm verantwortungslofer Agitation und hählichen Buhlens um die Bollsgunft, unter dem die Würde des Reichstags für immer de-graben wird! Die Scham vor dem Ordnungsruf, der den Abgeordneten daran erinnert, die Würde des Parlaments gebrochen zu haben, ist gewichen. Mit Geldstrasen, das ist mit Entziehung der Diäten, sollen fünstig die Abgeordneten zur Ordnung gebracht werden. Welch ein Tiefstand des Reichstags, dem die geschichtliche Aufgabe zusiel, den Wiederausbau unseres Baterlandes zu beginnen! Armes deutsches Volt!

Deutschland und Franfreich.

D'aris, 27. Juni. (Eig. Drabtbericht.) Jahlreiche Barijer Zeitungen beichältigen fich heute mit den deutschranzösischen Bestehungen. So ichreibt "Hömme libre" über die Erflärungen Briands vor dem Kammeraussichuk für answärtige Augelegendeiten: Bei seinem Bericht über die negenwärtige Loge ist Briand hucht nur im Einstang mit der Vernunft und besonderen Informationen, über die verfügt, sondern er ist auch im Einstang mit allen unparteischen Anschauungen, mit allen frankophisen Keutralen und mit allen denen, die überlegen, bevor sie ein so delisates Broblem zu lösen versuchen.

"Opinion" ichieibt: Der Schritt Rathenaus bat ienseits des Rheins im Lager der Industriellen ebenso starte Preteste der uns der Industriellen ebenso starte Preteste dervorgernien wie der Industriellen ebenso karfte unnacheiebig sind. Riemand fann iedoch seugnen, daß dieser Schritt die erste Anstrengung ist, die Deutschland unternommen dat, um die Reparationsfrage einer Lösung enigegenzusübren.

Die Raumung Beft-Ungarns.

Dz. Wien. 27. Juni. (Drabibericht.) Die Barsamentsforresponden erfahrt von unterrichteter Seite, die Ententemächte richteten an die ungarische Regierung eine Rote mit der Aufforderung, darauf zu achten, daß bei der Räumung des Csterreich zugelvrochenen weste ungarischen Gedictes seinersei Ausschreitungen siati-finden, und daß ein etwaiger Versuch sich dem Bollzug des Friedensvertrages von Trianon zu widerseben, nicht unter-stütt werde. Osterreich sei von der Entente aufgesordert worden, Bertreter für die Grenzsessellekungskommission in Westungarn zu bestimmen.

Die Entente gegen eine bulgarifche Rapitalftener.

W.T.B. Paris, 25. Juni. Wie der Korrespondent des "Temps" aus Sosia meldet, bat die interalliterte Kom mission der busgarischen Regierung au versteben gegeben, das sie asgenüber der Einführung einer Kapitaliteur, die das Kapital bis zur Hälfte leines Betrages die u. Rittleidenichaft ziehe, nicht gleichasstlits bleiben sonne, da eine derartige Masnahme, die im Besits der Alliterten besindliche Supothes auf Bosarien gefährde, und die Wiedererhebung des Landes behindern müste. Die interalliterte Kommission dabe die Regierung also ersucht, die Beratungen über diesen Entwurt vorläusig auf zu schieben.

Umerifa als Gläubiger.

Dr Washington, 25. Juni. (Havas.) Präsident Harbing bing bat dem Kongreß ein Schreiben des Staatsseftetärs für das Schakamt zugeben lassen, worin erklärt wird, daß es mehreren Staaten unmöglich ei, zuweit ihre Schulden gegenüber den Bereinigten Staaten zu degeleichen. Weiter erjucht der Staatsseftetär um die Ermächtigung, zur Gewährung von Zahlungsausschub und nötigenfalls um Abänderung des Zinssuhes und der Kückzahlungsbedingungen dieser Anleiben.

Gin japaniffer Borichlag.

Dz Baris, 27. Juni. Wie ber "Chicago Tribune" aus Rew-Bort mitgeteilt wird, wird von autorifierter Seite in Totio erflärt, Japan werde möglicherweise mit dem Boricklag eines englisch-iapanisch amerifanischen Gleichgewichts der Mächte mit Gesug auf die Rüftungen im Stillen Osean bervortreten.

De Paris, 27. Juni. Wie der "Chicago Tribune" aus Lotio gemeldet wird, sind von dem Sandelstag in Ofata Entichtiekungen angenommen worden, die von Ja-pan ein Borgeben in der Abrstitungsfrage ver-langen. Die Entichliekungen sollen der Tagung der inter-nationalen Haudelskammern vorgelegt werden, die nächste Woche in Landon stattsuben soll.

Ein Herstellungsmonopolfür Trinfbranntwein?

Ju den bedenklichen Erscheinungen der gegenwärtigen Zeit gehört die Arbeitslosiakeit. Man sollte meinen das der Gesetzseher in solchen Zeiten sich hüten mühte, Masnahmen vorzuschlagen, die zu einer weiteren Bermehrung des deeres der Arbeitslosen sühren müllen. Mit Recht haben daber Reichstag und Reicherat auf Vorldlag des Reichsigung eines Zündholag des Reichsigung eines Zündholag er stelltung sin on abols des Kinkanaministertums den im Jahre 1919 gesahten Beschus auf Einsübrung eines Zündholag der fie ellung sin on abols des Kinkanaministertum iest den gesetzebenden Kördertechgenen, das das Kinanaministerum iest den gesetzebenden Kördertechgenen einen Entwurf vorlegt der vas im Jahre 1918 im Trinzid beschlichene, bisder aber noch nicht durchgesübrte der tellung sin on abol für Trintbrant nichten einen Entwurf vorlegt der voch nicht durchgesübrte der keltung von Trintbrantmien beschäftigen sich gegenwärtig in Deutschland mindestens 5000 Betriede von vorwiegend kleingewerblichem Edurakter mit etwa 30 000 Arbeitern und Angestellten, sowie angestehen mindestens 5000 mitarbeitenden Kamilienangehörigen. Der größte Teil dieser Bersonen würde durch Zuslammenlegung der Fabritation in vielleicht 20 bis 30 Großbetrieden beichäftigungslos werden. Am den lbergang in ein anderes Gewerbe ist unter den beutigen Berhaltnissen auf absehder Zeit nicht zu denken. Dauernde Arbeitslosigkeit wäre in vielen Källen die siehere Rolge. Reich Staat und Länder würden nicht nur enorme Aussälle an Einson man, Gewerbes und anderen Steuern erleiden sondern auch Unterstützungsleitungen in großen Umstang aufzuwenden baben. Inderen geben.

Gelöst lit die in den zu errichtenden Monoposiabriten unterzubringenden Arbeitsleiter würden sich har errichtenden Arbeitsleiter würden auch Intersübringenden Arbeitsleiter würden sich har ernachte Monoposiabriten unterzubringenden Arbeitsleiter würden sich Jewer Rach-

ren Millianen geben.

Selbst für die in den su errichtenden Monopoliabrilen unterzudringenden Arbeitsträfte würden sich schwere Achteile ergeden. Wahrend jedoch beute sum großen Ieil viele in kleinen und mitkleren Sichoten unter verhöltnismäßig günftigen Ledensbedingungen arbeiten würden sie in Jutunit in Großiäden sulammengedrängt werden, wo für sie unter den beutigen Berbältnissen nicht einmal eine menschenwärtdige Unterfunft beschäfti werden kann. Es ist infolgebesten begreislich und durchaus richtig, wenn der Gewertlicht haftisdund der Angestellten und andere Arbeitnehmergruppen sich mit aller Enzichtedneheit gegen die Einführung eines Trinkbranutweinfabrikations-Monopols erklären, delonders da andererseits der notwendige Steuererfrag für das Keich in genan der gleichen Söbe zu erzielen ist, wenn die Reichsmonopolverwaltung sich auf die Berwertung des unverarbeiteten Weingeistes bekörrantt wohei jedoch sosiale und sinamisielle Schäden der getennzeichneten Art nicht austreten. Mansielle Schäden der getennzeichneten Art nicht austreten. Wand darf daber wohl bossen, das der Keichsrat und Keichstag den demnächt zur Beratung kommenden Entwurf einer gründlichen Umarbeitung unterziehen werden.

Die Bollinie am Rhein.

Dz Köln, 27. Juni. (Drahtbericht.) Die Handelstammer in Köln teilt mit: Als Folge der Zollinie am Abein machen sich im besetzen Gebiet ichwere Vertopfungen der Bahndöse und Störungen des Güterverkehrs bemerkdar. In einem Teil kann die Kausmannichaft im unbesetzen Deutschland zur Bermeidung dieser Störungen bestragen, wenn sie in allen Källen dei der Störungen beitragen, wenn sie in allen Källen dei der Störungen beitragen, wenn sie in Gebiet genau die Zollvorichristen dev dachtet und in den Jollerkärungen die vollktändige tarismädige Wusseldung und möglicht gleich ausgerechnet den zu zahlenden Zollgeichäftes und daraus solgend zu Versehrsstörungen des Jollgeichäftes und daraus solgend zu Versehrsstörungen des

Befferung bes Arbeitsmarttes.

Besselin, 26. Juni. Im Monat Mai 1921 ist die Jahl der unterstilten Bollerwerdslofen (nicht aleichbedeutend mit der Zahl aller vorhandenen Bollerwerdslofen) im Deutschen Reich von rund 395 000 auf rund 358 000 (darunter rund 282 000 männliche und 75 000 weibliche) gefallen. Die Zahl der Zulchlage und 75 000 weibliche) gefallen. Die Zahl der Zulchlage und 75 000 weibliche) gefallen. Die Jahl der Zulchlage und 75 000 meibliche gefallen. Die Jahl der Zulchlage und 181 000 daruntergegangen. Die Zahlen stehen allerdings noch erheblich über den Jissen vom 1. Juni 1920. Bei der Bewertung dieser Jahlen ist serner zu berücklichtigen, daß sie die erwerbslosen Kopiarbeiter, deren Jahl gerade nach den lehten Beobachtungen in einer Neihe von Orten wieder in der Junabme begriffen ist, nicht mit umfassen. Es wäre daber versehlt, aus der Besseung des Arbeitsmarstes im letten Berichtsmonat auf eine Besseung neierer Wirtschaftslage zu schlieben. Unter den Gründen, aus denen die Jahl der unterstütten Erwerbslosen in Deutschland absenommen hat, verdient neben dem Koriaang der landwirtslichaftischen Arbeiten die Belerung Arbeit alb, zurzeit den Erwerbslosen hatt Unterstützung Arbeit albt, zurzeit 250 000 Bersonen beschäftigt, die sonit der Auch nicht übersehen werden, das die produstive Erwerbslosenstätigten Erwerbslosen, die ersabrungsgemäß am köwersten Arbeit sinden, besonders berücklächtigt.

Runtius Bacelli in Dresben.

D Dresden, 28. Juni. (Eig. Drabtbericht.) Erzbischet I acelli traf am Samstag, non Minchen tommend, in Tresden ein und wurde durch den papitlichen Geheimlämmerer Dr. Kaiser namens des katholischen Konsilitoriums degrist. Die Grüße der Katholischen überdrachte Landiagsabzeordneter Deklein. Der Kuntius erwiderte in deutschen Sprache, er beziehe die Außerungen nicht auf sich, sondern auf den Beiligen Bater, von dem er den Auftrag erbalten bobe, der katholischen Bewölkerung den papitlichen Segen zu überdringen. Kurz darauf fuhr der Kuntius nach Bauten zur Jubiläumsseier des Domftisses

Der dreijährige Durchschnitt bei der Steuerveranlagung.

Der Sanfa-Bund ichreibt uns

Der Dansa-Bund schreibt uns:

Das Beilviel des Fahrsfanten, der in einem Jahre
150 000 M. verdient, im nächten 22 000 M. Berluft hat und
12 000 M. mehr Steuern zahlen muß wie der, welcher in
iedem dieser beiden Jahre 64 000 M. also durchschrittlich
ebensoviel Einkommen bat, deweist nicht nur die Fehlerhaftigleit der Steuerstäffel sondern ebenso die der Bestimmung,
deß der Besteuerung immer nur das Einkommen eines
Jahres zugrunde gelegt wird. Hür alle gewerblichen und
landwirtschaftlichen Einkommen, die ihrer Natur nach
lämausend find, ist das eine unerträgliche Särte, die durch
die starke Staffelung der Einkommensteuer noch unsagdar
verschaft wird.

Ein Rinzer dasse in einem glönzenden Weiniahr ein

verschäft wird.

Ein Winzer babe in einem glänzenden Weiniahr ein Einlommen von 300 000 M. Seine Steuer davon macht 136 000 M. In swei folgenden Jahren, wo ein schlechter Herbit ist und er mit einem Jahreverslust von ie 50 000 M. arbeitet, bat er swar keine Steuer zu zahlen, aber von seinem ganzen Gewinn in der Jahren bleibt ihm dann nur 63 600 oder vro Jahr 21 200 M., also nadezu ein Arolestariereinsommen übrig. Wittbe er nach dem dreifährigen Duschichtit veranlagt, is hätte er sein Jahreseinsommen von 67 000 M. mit 17 750 M. zu versteuern in drei Jahren olso 3250 M. oder 83 350 M. weniger. Das jedige Bersahren erweist sich eben als eine schreiende Ungerechtisteit gegenüber dem, der nicht das Elis dat, ein gleichbleidendes Einsommen zu haben. Es berückschist nicht die Leikungsstädigkeit, landern dem Jutall. Es kann geradezu zum Kuin des Steuerpflichtigen sühren.

bes Steuerpstätitigen sühren.

Ein Landwirt habe eine gute Ernte gehabt und an Biedverfäusen verdient; sein Einkommen berechnet sich in dem guten Jahr auf 150 000 M. Davon hat er 56 600 M. Einkommeniteuer zu sahlen. Das nächste Jahr dat er eine Mikernte, so daß er einen Berlust von 30 000 M. hat, das übernächste bringt Maul und Klauenseude, vielleicht auch noch durch Unvorsichtigkeit eines Knechtes den Berlust von ein rund Unvorsichtigkeit eines Knechtes den Berlust von ein men von 150 000 M., was det den gegenwärtigen Bied- und Bierderreisen nicht einmal ungewöhnlich doch ist. Insgelamt dat er also ist Iahren ein Minuseintommen von 30 000 M. gehabt. Davon dat er aber noch 56 600 M. Einkemmensteuer au zahlen. Er kommt in schweren Vermögensterfall.

Genau so ist es dei Gewerbetreibenden aller Art. Ein autes Koniunkturgabr läßt das Einkommen auf 1 000 000 Mark binausichnellen; in zwei folgenden Jahren wirtschaftlicher Krise ergeben sich 600 000 M. Verlust. Was nütt es dem Industriellen, daß er in ihnen keine Stener zu sahlen hat, wenn ihm der ganze Gewinn des dreigährigen Zeitraums von 400 000 M. nicht nur vollständig fortgesteuert ist. sondern er darüber hinaus noch 151 600 M. blob an Reichseinkammensteuer (ohne die sonstigen Steuern) darauf legen muß!

einsommensteuer (ohne die sonlitigen Steuern) darauf legen muß!

Die alten Einsommensteuergesebe der Einzelstaaten die eiwas sorgfältiger und mit mehr wirtschaftlichem Berständnis gearbeitet waren, als das überhastete Reichseinsommensteuergeseb, wuhten sehr wohl, warum sie den dreichten Einsommendundsichnitt wählten. Dabei destand damals doch nicht iene so ungedeuerliche Staffelung der Steuersäse. Sie allein erheight gedieterlich den dreijährigen Durchschnitt wieder einzustübren:

Und awar allgewein: Auch der Kilnster, der in einem Sahr ein Kunstwert verfaust, an dem er iahresang gearbeitet hat, der Anwalt, der aus einem großen Brozek das eine Sahr eine große Einnahme bat wahrend sich die einiger anderer Jahre zufältig sehr gering siesst is elesser einer net den Anspruch auf diese "keuerliche Gerechtiasset".

Die Mitwe eines Industriesten set mit ihren Kindern an einer G. m. d. d. d. beteiligt und hat in dem einen guten Jahr 120 000 M. Einnahme dargus, wovon sie 41 600 M. Reichseinsommensteuer desabit. Iwei weitere Jahre arbeitet diese Gesellichaft mit Verlust oder ohne Gewinn. Die Durchichnitissabreseinnahme stellt sich auf 40 000 M., wovon sie — wenn sie sich gleichmäsig verfeilt hätte — dreimal 6350, insgesamt also 19 050 M. oder 22 550 M. weniger als in Wirtlichtett hätte leuern millen.

Aber auch das steuerliche Intersese des Reiches verlangt gleichmäßige Steuererträge: riesge Aussälle in schlechten Konjunfeurigden sind ichtimmer als ungerechte Medreinnahmen in guten. Kommit doch auch dingut, daß durch die Ungerechtigseit des iedigen Sostems die Reigung groß gerogen wird, die hoben Einkommen guter Iahre zu verschweigen, zu verschleiern, zu versteden, um sich vor dem rutindien Steuereingriff zu schlichen und für die schlechten Idahre vorzusgegen. Die Ungerechtigseit der Steuergeiche ist der stärkse Ansvorn zur Steuerbetraudation. Tebe übertreidung rächt sich am Steuersäckel wie an der Moral. Geliebe werden eben nur dann gewissenhaft befolgt, wenn man ihre Befolgung den Menichen nicht allzu schwer macht.

Der preugifche Gefandte in München.

D. Köln, 27. Juni. Wie das "Kölner Tageblatt" erfährt, wird Landrat Scheller, bisher als Kom-miffar am preußischen Ministerium des Innern tätig, zum preußischen Gesandten in München ernannt werden.

Aufhebung des Ausnahmezuftandes in der Proving Sachien.

Br Berlin, 27 Juni. (Eig. Drabtbericht.) Der Ausnahmesultand in der Browins Sachlen ist für die Besirfe Die gede burg, Erfurt und Merseburg aufgehoben worden. Ausgenommen von dieser Ausbebung ind die Kreise Bitterfeld, Eisleben (Stadt), Falle (Stadt), Mansselder Gebirgstreis, Mansselder Seefreis, Merseburg (Stadt), Merseburg (Land), Querfurt im Saalefreis, Weihenfels (Land) und Weihenfels (Stadt).

Bejuch bes deutichen Rronpringen in Doorn.

D. Doorn, 27. Juni. (Eig. Drahtbericht.) Der frühere beutsche Kronpring ist in Begleitung bes Bürgermeisters von Wieringen am Freitagabend gu einem Befuch für mehrere Tage angefommen.

Gunftige Ernteausfichten in Ungarn.

D Budapeit, 27. Juni. (Eig. Drabtbericht.) Die Ernte-cussichten in Urgarn sind, wie man ichon ietzt jeststellen kann, sebr günstig. Die Ernte an Brotzetreide wird auf 25 Millionen Doppelzentner geschätzt, so dat eine er heb lich e Aus ubr vorhanden ist. Weizen wird ver August mit 8 ungarischen Kronen für das Kilogramm vertauft. In Jugo-ilawier wird infolge der schlechteren Ernte Weizen im Durchschuitt 10 Kronen, also mehr als das Doppelte wie in Ungarn kosten.

Reife Fochs nach Amerita.

Dz Baris, 27. Juni. Wie der "Chicago Tribune" aus Walbington mitgewilt wird, begibt fich Maricall Joch am 7. Ofto ber nach Amerita. General Beribing, der tommenden Monat in Baris erwartet wird, wird iedenfalls die effizielle Einladung der amerikanischen Regierung über-

Die Bolitit Italiens.

Die Politik Italiens.

W. T.B. Nom. 27. Juni. Rachdem Sforsa in der Kammer die oberichlesische Vrase und das Orientvroblem besprochen batte, wandte er inch gegen die Behauptung, daß Montenegro in Rapallo ein Taulchobiett geweien let: er ertiärte, daß die ieht weder in Rapallo noch lonktwo die montenegrinische oder die albanliche Brage erdritert worden let. Storsa wrach dann über Tiume und lagte, daß das Abkommen mit Südllawie nals ein Meilenstein auf dem Wege sur vollständigen Basifisierung angesehen werden könne. Storsa rechtertigte in diesem Zusammenhans ein Angliederung von ienleits der Alpengrenze wobsnenden Slawen an Italien und schloß mit den Worten: Unglederung von ienleits der Alpengren wer haben innerhalb seiner natürlichen Grenzen dem wieden innerhalb seiner natürlichen Grenzen dem wieden vereinigten freien Italien den Krieden gegenüber den sitalienische Zdeal beseitigt, das uns Stärfe gegenüber den führenden Rielenmach ten gibt, die sich in die Derrichast über die Welt teilen."

iber die Welt teilen."

Dr. Rom, 27. Juni. (Draftbericht.) In der Kammer erklärte Giolitit. als er auf die Aussildrungen der vorbergehenden Redner erwiderte: Rach dem Proportionalisitem müßten die Ministerien aus Männern verschiedener Varieten ausammengeiekt lein. Iweimal habe er in der Vergangenbett die Sozialisten ausgesordert, an der Regierung teilsunehmen. Wenn zufünitig ein Abkommen mit den Sozialisten zustande köme. do würde das auf einer festumkäriedenen Grundlage lein. Was die außere Politik andersiste. do schließe er sich den Erklärungen Sozias an Er glaube, man könne die in den angegliederten Vrowinzen in Krast besindlichen Aus on om ien de ide halten. Die Regierung werde die nationale Produssion sördern, indem sie neue Absätzgeiche im Ausland luche. Giolitti hob die Notwendigteit berdor, Erlparnise den machen, und erklärte, das ein Streif im össenlichen Dienste ein Berdrechen sein die ein Erreichen lei, das unter die Strasgeletz talle. Er drach schließlich die Oossenna aus. das der Kannpf zwilchen den Parteien ein Ende nehmen würde, dans der friedenstiftenden Eintracht. (Bessall.)

Die amerifanijden Gogialiften gegen Mostan,

Dz Baris, 27. Juni. Wie die "Chicago Tribune" aus Detroit meldet, bat der Kongred der lozialistischen Bar-teien Amerikas siatigesunden. Die Versammlung bat mit 34 gegen 4 Stimmen den Anschluß an die Oritte Inter-nationale von Moskan abgelebnt. Es wurde mitgeteist, daß die Mitgliederzahl der Parteien im setzen Jahr non 100 000 auf 17 000 gefallen set.

Bilder aus Rufland.

Die Berichte der Schiffsbelatung lassen iedenfalls klar die trottlose Lage erkennen. Aun ist Lenin bekanntlich bemübt, durch verschiedene Reformen diese unbaltdaren Zuktände zu überwinden. Dierber gehören vor allem die Berfügungen, die den Warenaustausch zwischen den rustlichen Schoten und dem klachen Lande in Schwung bringen und den Bauer zur Dergade seines Getreides dewegen wollen. Aber auch dier zeigt sich vorerst kein Erfolg. Ein Artikel der "Brawda" vom 8. Juni derichtet darüber: "Die gegen wärtigen Berpslegungsschwierigkeiten zeitzgen ein ungebeures Anwachsen der Pilgerfahrten aus den Städten in die

Summe bereit. Sie haben zu bestimmen, wann Sie sie antreten."

Ganz genau konnte sie bieser Art von Buchführung nicht folgen. Aber es wäre doch unzart gewesen, ihn nach Zahlen auszusorschen. Sie hatte ihm rüchaltlos alles auvertraut, babei mußte es nun bis zu ihrer Trennung bleiben — Trennung. Sie stand also nahe benor; näher als sie gefürchtet hatte. Einmal mußte es ja sein, aber daß es nun schon heut ober

morgen -

"Besser ware es dann wohl gleich in Stratsund zu bleiben und von da aus" — sie tam nicht recht weiter Irgendetwas wügte ihr in der Kehle . . . Gie sah sich in ihrem tahlen Arbeitsraum sigen, die Tür hinter sig zu dem kleinen Schlafraum geöffnet, damit er dach auch ein wenig Luft und Licht abbetäme. Wie dürftig war alles um sie her. Bon all den kleinen Sachen und Dingen, die zur Umgebung einer Frau gehören, besafsie so gut wie nichts. Bom Elternhause hatte sie nur des Nättelbe witternommen, vocksolandt hatte sie nur bas Notigfte mitgenommen, nachgesandt hatte man ihr nichts, in ber Soffnung, ber gewohnte Lurus wurde fie nichts, in der Hossaung, der gewohnte Lurus würde ste zurückloden, oder wenn sie darum bäte, ließe sich eine Brücke zu ihr schlagen. Aber sie schried erst wieder nachdem sie einen sesten Lebensplan vor sich sah, und in all ihren ernsten Sorgen vergaß sie der Kleinigs seiten, die schließlich nur der überflüssige Auspuh des Alltags sind. Aber Hermann Lange durfte ihre Behausung nie sehen. Nach all dem, was sie über Schöndeit und ästhetische Werte gesprochen hatten, konnte er sich unmöglich vorstellen, wie es noch bei ihr aussähe. Später, wenn sie erst richtig und gleichmößig perhiente. später, wenn sie erst richtig und gleichmäßig verdiente, nicht halb zufällig und unberechendar wie jett, ja dann sollte es herrlich bei ihr werden! Und geschmad voll! Die Ideen hatte sie genug — und geschmad voll! Die Ideen hatte sie genug — und geschickt Hände dazu. So wie beim Maler Hertomer würde alles in ihren vier Wänden eigner Entwurf und eigne Ausführung sein, angesangen vom Türschloß die den Beseuchtungskörpern. Aber freisich die dahin verginge wohl noch eine sange Zeit. Sie seufzt wieder (Bortiebung tolat.)

(12. Ertfebung.)

Der Inp auf Reisen.

Bon Eva Grafin von Banbiffin.

Gräfin Drengwald befam am nächsten Mittag einen Blumenstrauß mit einigen Abschiedsworten Hermann Langes. Ludmilla war wortlos verschwunden.

"Sie haben fich jufammen verflüchtigt", fagte bie

Grafin schlechtgelaunt zu ihrer alten Buppe. "Lud-milla hat naturlich gefürchtet, ich murbe ihr biesen Freund abspenstig machen."
Die Betonung des Wortes "Freund" siest keinen Zweifel über ihre Ansicht.

Die Puppe dachte: Gott sei Dank! Sie hat sich den netten Menschen gerettet! Aber der Borzug der Puppen ist ja, daß sie wohl eine Weinung haben, aber sie nicht äußern.

Mandmal mabrend ber göttlichen Tage, bie nun solgten, fragte sich Ludmilla, ob es wohl möglich sei, baß sich soviel Angenehmes mit wenig Geld verschaffen daß sich soviel Angenehmes mit wenig Geld derzigteste lasse. Auf ihre etwas zagen Anspielungen versicherte aber Hömen Längi, wie sie ihn nun wieder nannte, siets, daß ein Mann besser rechnen könne als eine Frau und daß man ihm auch andere Preise mache. Die Barones nußte das mohl glauben; denn sie vermieden zwar elegante Hotels und Pensionen, aber er sand überall hibsiche, stille und seine Quartiere sür sie, in denn man nach ihrem Auftreten keine körichten Schlußfolgerungen zog, sondern gern glaubte, daß sie wirklich nur Reisebefanntschaften seinen und Gefallen an ihrer gegenseitigen Gesellschaft gefunden hätten. Sie hielten sich auch nicht von den anderen, meist einfachen, weber gebildeten Gaften bei den Begegnungen zu ben Mahlgeiten gurud und liegen gern ben ober jenen Gin-

Segeln allein im Boot — bie einfamen Mahlzeiten, wenn sie unterwegs einkehrten. Waren sie nicht ein Ibyll, die kleinen Städtchen und Ortschaften; und mit-Johl, die rieinen Stadigen und Ortagischer, und inten im Wald wie verzaubert die stillen Schlösser und Jagdhäuser? Rie meinten sie so schonen Buchenwald getroffen zu haben, niemals so romantische Küsten solch blaues Meer und so seuchtend weiße Klippen. Jeder verträumte See entzückte Ludmilla von neuem, wie jedes verstedte Dorf. Kreuz und quer durchstrichen wie jedes verstedte Dorf. Areuz und quer durchtrichen sie die Insel, suchten alle Bäder auf, die sich so undeimslich rasch entwickelt haben und waren schließlich froh, auf halb vergessene Wintel zu stohen. So waren sie am Ende undeabsichtigt rund um die Insel gekommen und sasen eines Abends auf Altesakr, die wunderbare Sikouette Stralsunds am User gegenüber vor sich, mit ihren recenden Kirchenschliften und etitemen die direkt

ihren ragenden Kirchenschiffen und etürmen, die direkt aus dem Wasser aufzusteigen schienen. "Morgen früh geht's zeitig hinüber und vom Hasen aus mit dem Dampfer nach Hiddensee", erklärte Her-

mann Lange. Richt weit von ihnen löste sich ber Trajett vom Ufer, belastet mit einem erleuchteten Bahngug. Der Schein ber Lichter glitt als leuchtenbes Band neben

dein der Ligter gilt als leugtendes Band neden dem dunklen Schiffskörper übers Masser hin. "Wie schön" rief Ludwilla, "nicht wahr, Sie lassen uns mit dem Trajekt hinübersahren?" Er nickte: "Wenn es mit der Zeit stimmt, Baroneß. Sonst könnten wir abends mit dem Trajekt zurücksahren. Es sind ja doch hauptsächlich die Lichter, die es Ihnen angetan haben — und die pflegen nur abends

zu brennen." Sie lächelte, aber bann hob fie ploglich ben Ropf. "Gie fagen, wieber gurudfahren? Aber nein, wir fennen doch nun Rügen; und ich meine, zehn Tage sind wir nun unterwegs — da — da müßte doch unser Geld schließlich aufgebraucht sein." —

sandigerten durad und tiegen gern den oder seinen Etn schaft auch im stillen wieder freuten, das Mandern zu Zweien oder soder das gemeinschaftliche Liegen im Sand, das Rudern oder noch gut gestatten, für die Rückesse liegt auch die

Obeset, um durch den Warenaustaulch den Siödtern die editigken Nadrungsmittel zu liefern. Paut lüdenhafter Daten daben Moskau mehr als 730 Delenierte verschiedener Kooverative, die mehr als 1 Million Eller repräfentieren, verlaifen. Die Deleaierten führten aegen 3 Milliarden in dar und in Waren mit lich, an Manufaktur allein mehr als 5 Millionen Arlchin. (Ein Arlchin aleich 0.71 Meter.) der Artitel kellt dann seit, das das Ergednis dieles Baren austaulches wenzg dekriedenad fei. Die Deleaferten würde häufig überfallen und ausgeraubt, außerdem würde der Transport der Waren unzwehnäßt durchgeführt. Das sei um so mehr zu bedauern, als der Warenvorrat der Regierung äußerst degrenal sei. Unter solchen Umständen durfte er Warenvorrat nur in den äußersien, sogenannten "Feuerfallen" angerührt werden und man müßte alle Anstrenaungen auf die Korbereitung des Warennustausches richten, der gleich nach Eindringung der neuen Ernte erforderlich sei.

Inzuwicken dat man ober erschren, das auch die Ausschien für die neue Ernte recht schlecht sind und man wirden weber mit Recht besweiseln können, od es der neuen Leninsichen Politit gelingen wird, die Lage Ruhlands erträglich westalten.

1168 Milliarden Papiergeld in Rugland.

Br. Mostan, 27. Juni. (Eig. Drahtbericht.) Ars effizieller russischer Quelle verlautet, daß dis zum 1. April dieses Jahres in Ruhland für 1168 Milliarden Papiergeld gedruckt worden ist. Als die Bolschewiken ans Ruder kamen, waren 22 Milliarden im Umkuif.

Die Umwälzung im fernen Diten.

D Stodholm, 27. Juni. (Cig. Drabtbericht.) Wie von eigenrevolutionarer Seite migerteilt wird, haben bie neuen Bea mten die Mosfauer Regierung icon Mitte Juni an allen Bläben gest ürst und durch Beamte ber neuen Assierung von Miadiwostof erfest. Von Mosfau wird andererseits berichtet, daß die Ischitarepublik eine ertelgreiche Offenlive gegen die aus der Mongolei vorgedrungenen Truppen des Generals Ungern-Sternberg eingeleitet habe.

Entente-Berhandlungen mit ber Türfei.

Dr Paris, 27. Inni. (Eig. Drabtbericht.) Der "Chicago Iribune" wird aus Konst antinovel gemeldet, daß in Angora, wo sich gegenwärtig eine englische, eine französiche und eine italientiche Delegation ausbält und sich auch arkeitliche Unierbändler befinden boslen, der Abkfulz eines Fertrages mit den Törfen beworstehe. Englischerleits seien sigende Bed in aun sen gestellt worden: 1. Annahme des von Befir-Gami-Bei unterzeichweien englischerleits seien Gefangenen, 3. Diffnung der anatolischen Daten sür die britischen Kernagenen, 3. Diffnung der anatolischen Daten sür die britischen Schistährt, 4. Genugtuung für die Durchiuchung eines britischen Schistahrt, 4. Genugtuung für die Durchiuchung eines britischen Schistahrt, die von der nationalistischen Regierung in Angera beseitigt worden waren. Der erwähnte, mit Bestre Sami-Bei adgeschlossene Vertrag soll die auf zwei Kunste auf en om men worden sein. Die Türfet erbebt Einwendungen gegen die Errichtung einer gemischten Volfzei in Einzen und besteht darauf, daß die Boslizeigewalt von eigenen einkeimischen Krästen ausgesicht werden müsse. Des weistern ist sie noch nicht einverstanden mit der Verseung der Terna-enschieden Schischtigt sei. Die Türfen wossen eine Linie von der Alleierten beabsührtigt sei. Die Türfen wossen eine Linie verlangen, die 5 Kisometer nördlich von Alexandrette dies 5 Kisometer nördlich von Alexandrette dies 5 Kisometer nördlich von Alexandrette bis 5 De Baris, 27. Juni. (Gig. Drabtbericht.) Der "Chicago Iribune" wird aus Ronft antinopel gemelbet, bak in

Ministerprafident Gunaris zur Lölung ber orientalischen Frage?

D London, 27. Inni. (Drahtberichi.) Ministerpräsident 6unaris, der in einer Verfammlung erklätte, die anstelische Frage werde nur durch die griechischen Baiosnette entschieden werden, dat sich lofort nach Empurna deseden. Man sieht darin einen Beweis dafür, daß das Dastam der griechischen Offenlive nicht verschoben werden wird. Der griechische Generalstab vosit mit der Detensive etwaisen russischen und versichen Unterstützungen für die Kemalisten auvorzusommen.
Der bosichewisische Aubenminister Alditscherin wird in den nöckten Tagen in Angora erwartet. Er wird der mit den persischen Versichen Mindolassischen wit der Kegierung in Angora iber Bündnissingen verbandeln.

1105 rer mal

ttig elat

e lit eine

doct.

rtig:

hön. e er 21115

HER. igm

11/3#

Rüudigung bes perfifchenglifchen Bertrages.

W.T.B. Baris, 26. Inni. Havas meldet aus Teberau, der Schab dabe bei Eröffnung des perfilchen Barlaments tine lange Rede verleden, in der er fich u. a. selber zur Ab-lednung des englischen und zur Unterzeichnung des tallischen Ablemmens beglückwünscht habe.

Deutsches Städteleben im Motgeld.

Wiesbadener Nachrichten.

Shul-3abn-Alinit.

Ams Lebererfreisen geben uns folgende Ausführungen zu: Innerhalb der Lebrerschaft wurde in letter Zeit wiederholt die Frage der Schulzahnflinit besprochen. Einig ist man allerleits, daß die Zahnwilege, wie sie zurzeit der geübt wird, nicht befriedigen kann. Die Zahnärzte behandeln die Kinder im Rebenamt neben ihrer vielsach recht ausgedehnten Brazis. Und Zugend und Elternbaus lehnen sehr häufig aus den verschiedensten Gründen die empfoliene Behandlung ab, trohdem die Kosten restlos von der Stadt getragen werden. Zur Behebung dieser Brisstände stehen den maßgebenden Stellen zwei Wege offen:

1. Man geht von dem Gedansen aus, daß die Wahl des Mus Leberertreifen geben uns folgende Ausführungen gu

1. Man geht von dem Gedanken aus, daß die Wahl des Arzies eine Vertrauenssache ist, daß also dabei versönliche Sympathien eine nicht zu unterlädisende Kolle krielen und läkt die Kinder bezo. die Eltern von Fall zu Kall ich entscheiden, in welchem Jahnatelier sie Rat und ditst suchen wollen. Der Schule und ihren ärztlichen Veractern bliede nur die Aufgabe, die Kinder auf die Zahnkäaden ausmerflam zu machen und ihnen die Advessen von der Etadt vorwillichteten Jahnätzte an die dand zu geden. Ein solches Ensten würde alle Borzüge der Zahnbehandlung in sich begreifen. Die Wahl des Arztes ist weitzebendit freigeskellt. Die Habl des Arztes ist weitzebendit freigeskellt. Die Honorierung erfolgt auf Grund der tatsächlichen Lein einfaches Kartensostem sichert genaueste Kontrolle und Worechnung. Die Zahnärzte baden ein versönliches Intressendichen zu gewinnen, was auf die Art der Verbandlung der Kinder richt ohne Einstuß wäre. Und endlich; Ieder Verbeaming des Standes der Zahnärzte und ieder Schabsonssierung diese standes der Zahnärzte und ieder Schabsonssierung diese standes der Zahnärzte und ieder Schabsonssierung diese standes der Lahnärzte und ieder Schabsonssierung des Standes der Zahnärzte und ieder Schabsonssierung diese standes der Lahnärzte und ieder Schabsonssierung und Wechanisserung dieses standes der Lahnärzte und ieder Schabsonssierung und Wechanisserung dieses standes der Lahnärzte und ihre vorgeberent.

fteien Berufs mare vorgebeugt.

Die Mohl des Wenes wird sich profisich wohl darnach richten, ob man nach Gesishl und Ersabrung mehr die seelischen Momente berückschiet oder mehr auf Tudere Organisationen vertraut. Der Einsender empsiehlt den ersteennanten Weg, der neden veinlichter Kontrolle doch freiste Wahl des Jahnarztes vorsieht. Als sehr ertreuliches Moment darf erwähnt werden, das die Zahnarzte, so weit ersichtschie, ohne Voranstellung ihrer besonderen Berusinteresten an die Besprechung der Frage berantraten. C. B.

— Warenversand vom unbesehten nach dem besehten Gestiet. Das interalliserte Ein- und Ausfubramt in Ems macht darauf ausmerkam, daß im undesetzen Deutschland von Bost- und Genedadneienstitellen vielsach für Sendungen nach dem besehten Gediet Einsubrbewillsgungen verlongt und dem Jeblen von solchen die Annahme der Sendung vernetzert wird. Dieses Renkahren beruht auf einem Arrium. Sendungen nach dem besehten Gediet fönnen ohne Einfuhrs dewilligungen abgekandt werden, wenn nur der Empfänger im besehten Gediet eine Einfuhrbewilligung in der Hand dat und dei der Berzoslung am Empfangsorte vorlegen kunn.

— Schwimmballe im Angulas-Biltoria-Pad. Der Magt.

dat und dei der Verzoliting am Empfangsorie vorlegen kann.

— Schwimmballe im Anglia-Biltoria-Pad. Der Magistrat dat mit der "Kalserhof-A.G." ein Abkommen auf Bachtung der Schwimmballe im "Augusta-Biktoria-Bad" getroffen. Die Inklandschungsarbeiten der Schwimmballe ind lofort in Angriff genommen worden und weiden mit Nachdruck betrieben, um den Schwimmbadebetrieb Ansan nächsten Monats aufnehmen zu können. Näbere Ritteilungen über Beginn des Badebetriebes und Breise werden rechtzeitig in den Zeitungen bekannt gegeben.

im Baderborner Dom alljährlich am Liboriusselt gejungen wich. Um bäufiglen erleheinen Dichter im Rotgeld. So wählt Gräfenbainichen den Borträftord des dort geborenen Baul Gerbardt und leht die Anfangsstrande leines berühmsten Lieds "Besieht du deine Wege" darunter. Un Goethes Aufentbalt, Tätigseit und Dichten in der Stadt erinnern die Scheine von Ilmanau: Schoolbeim erinnert sich Ide. Geter Hebels, der des Ortchen berühmt gemacht dat. Die Eurina dilben das Bos-daus ab, in dem ihr langiähniger Restor Iod. Deinrich Bos gelebt und gedichtet dat. Das oberkälesiche Kreusburg gedenkt im Rotgeld natürlich seines größten Sodnes Gustad Freutes und ded deltenische Städtchen deibe seines Kuides und Ebrenbürgers Klaus Groth, mährend Stavenburgen den Koof des dort gehorenen Kris Reuter mit einem marsigen plaisdentlichen Spruch des Dichters auf das Kotgeld bringt. Rotaeld brings.

Auch geich ichtliche Takachen werden gern bei der Ausschmüdung der Scheine benutt. So erinnert Sameln an seinen berühmten Rattenfänger, Kuris an den Aberiall des Aitters Ballewit von 1381, der von der Stadt mannhaft abglichagen wurde. Prim spielt auf die Ausplünderung seiner vor 1200 Jahren segründeten Abiei, der "goldenen Kirche", durch die Normannen an; Sigmaringen erinnert an einen alten Branch aus der Schwedenzeit und Rördlingen simmt im Rotzeld den geheimnisvollen, seit Urzeiten überslieferten Wächterund des Schädtchens an: "So G'ell so". Inschoe aber löcht es ich nicht nehmen, an den "langen Beter von Inschoe" in Walkensteins Lager zu erinnern. Dem vollsfundlichen Gebiet gehören nicht mur die Trachentölder an, sondern auch das eigenartige Grönenberger Bauernbaus, das die Stadt Melle verwendet. Nanche Orte etzählen im Rotzeld von ibrer In d unt is, so d. R. Weiba von seinen Arrist und Lederwaren. Alleriei für is sa dentrichen Schoten sieden micht. Detwold zeigt uns natürlich einen alfränsischen Soldaten mit der Unterschrift des allbefannten Boltzsiedes; "Lippe-Detwold, eine wunderlächen Stadt darinnen ein Goldat". Raumdurg unterhält uns in den verschiedenen Schetenkbnitten seiner Scheine mit den Senen des Duffitenliches, desse nie derunntisch in dem könen Rebenvart über Weben wir uns in Bitterfeld seine Mellen Rieder Welle wurde, die Brund: "Seden wir uns micht in dem keinen Abeiten Stitterfeld seine Relensart, die von den zur Leinziger Welle kabrenden Reitenden gepränt wurde, die Kold in der "geben Seelladt" seine vorden gerieden gepränt wurde, die Ku in der "geben Seelladt" seine Relienden gepränt wurde, die Ku in der "geben Seeladt" seine vorden gerieden gepränt wurde, die Ku in der "geben Seeladt" seine vorden gerieden gepränt wurde, die Ku in der "geben Seeladt" seicht persenden

— Die deutschaationale Bollspartei bielt im Luseum I unter dem Borst des Amisgerichtstats Krbr. von Stein ibre diesiährige Sauptverlammlung ab. Den Kassenbericht erstattere Brbr. von der Ropp, und swar ausschließlich über das Jahr 1920. Derielbe ergab, daß bei einem Umsak von soft 60 000 M. der Bermögensstamd der Bartei dier sich unweienisch verbessert dat, trabdem in diese Jahr die Keugründung der Geschäftsstelle siel. Die Ergänzums des Vorkandes sund dahin katt, daß Brbr. von der Kopp als Schakmeister gewählt wurde. Kach einer sleinen Sakungsänderung eritatiete der Konikende als Abgeordneter zum Kommtunale und Brovinsiallandtag Bericht über die diesberige Tätigseit dieser beiden Körperschaften. Der Mehrzahl der Judäret dürsten die Einzelbeiten über die Aufgaben, welche den beiden Körperschaften aufallen, völlig neu und sehr interesant geweien sein. Auch die Summe, welche der diesernen Gebiete, vor allem der losialen Füsforge auszuwenden sind, erregten großes Interest. Das wichtigste war die Mitteilung, daß der Brovinsiallandtag in Kasselssten wieresteit und dadurch zur Erhaltung der Brovinsausenomme widerset und dadurch zur Erhaltung der Preußischen Einheit wesentlich beigetragen dube. Die eingehenden Aussührungen des Reduers erregten alleitigen Beitall, ebenso die darauf folgende Eckilderung der augenden Beitall, ebenso die darauf folgende Eckilderung der augendeitigen Beitall, ebenso die darauf folgende Eckilderung der augenderigen werde der Unterpolitischen Lage durch Dauptmann a. D. Med der Einselfest und häuften der Geschand, fündigte sitz Auchst ein Barteisest und bir Ende Just einen Barteitag in Weiselbalen Von der Jugendarupve befannt, fündigte sitz Auchst ein Barteisest und hier Ende Just einen Barteitag in Weiselbalen den Umrde.

— Der Ansant von Gold für das Keich durch die Reichs-- Die deutschnationale Bollspartei bielt im Luzeum I geichloffen murbe.

— Der Anfauf von Gold für das Reich durch die Reichsbanf und Post erfolgt in der Woche vom 27. Juni bis 3. Jusi d. 3. sum Breise von 300 M. ür ein Zwansiamarsstille und 150 M. für ein Zehnmarsstille. Für 1 Kilogramm Feingold achtt die Reichsbank 42500 M. und für die ausländischen Goldmünsen entsprechende Preise.

Soldmünzen entsprechende Preise.

— Bigle mit Gas. Die Gaswerksverwaltung bat noch einige Sundert Bügeleisenerbiker zum Friedenspreise noch einige Sundert Bügeleisenerbiker zum Friedenspreise von. d.— M. das Stüd abzugeden (siebe Anseigenteil des Blaties), die u. a. auf die den Gasautomatenahnehmern überlassenen Gagaenauer Gaslocher mit Fortfochstellen passen. Nähere Ausfunft erfeilt die Beratungskelle für Gasverwertung. Markistrake 16, vormittags von 8 bis 12 Uhr.

— Steck-lestich wird som diesigen Oberkaatoanwalt verfolgt der medien Richard Birlendach, 23 Jahre alt, in Viedrich wegen Straßentande.

Borberichte über Runft, Bortrage und Bermandies.

* Frangoliche Aunftenskellung Wiesbaben-Alsbrich. Berftellung ber "Comedie Frangolie" am 29. Juni, abende 7 Uhr, im Stattstheater: "Die gelehrten Frangolie", Komddie in 5 Alben von Rolldre. Daran anfhlügend "Gringolie", Komddie in einem Alt von Theodore de Banoille. Bei der Rorftellung mitten hervorragende Kräfte uns Peris, herr Gilvoin, hauptvertreier der "Comddie Frangolie", herr Berr, Frau Piecai, Frau Simone u. a., mil. Der Borvectauf für diese Vorftellung findet bereits batt.

Aus Proving and Rambarichaft

Rinberhilfetag in Frantfurt a. M.

fpd. Frankfurt a. M. D. Juni. Jum Besten der Frankfurter Kinderfindt Weglscheite im Spesiart sund am Baimengarten beteiligien. Un einem Kinderzuse vom Schauspielshause und dem Palmengarten nohmen etwa konder aller Frankfurter Schulen teil. Theaterausschieden, Ingene und endere Beluftigungen sowie eine "Frankfurter Sammernacht im Palmengarten" sührten dem guten Zweif sehr bedeutende Summern zu.

fpd. Fentsurt a. M., 26. Juni. Ein gefährlicher Fabrildrend richtele am Campfagnachmittag in der Schuhfabrit von Goldichmidt u. Lorwein unter den Verralen und den Malchinen einen Schaben von nahma einer balben Million Mart an. Der Brand entstand burch die Unachtjamfrit

Gin Betrutsichwindler.

Ein hetreibschwinder.

fpd. Frunklurf in. Bi., 26. Jani. In Etlangen wurde ein ehemaliger Franklurter Forfantscher wegen vielsacher heitzelschwindeleim in haft genommen. Rachbem der Don Jaan erkt in vorigen Jahr aus gleichen Unleh ein halber Jahr Gestänguls absthen mußte, ist es ihm jeht in einem Zeitraum von knapp brei Mauaren gelungen, 14 neue Opter zu sinden. Der Horsmann gibt sich als rerwitweter Förster aus und läht durchöllichen, dah sein Seiter Korkmelker sei, dessen Stelle er in einigen Nochen übere nehms. Sein Arbeitsgesist hatte der Schwindler in der lehten Zeit in Bepenn und hossen Der Bursche machte fich tegelmäßig aus dem Stande wenn er seinen Opsern erhebliche Geschummen abgenommen und ihre Gaust genallen datte. Suuft genoffen hatte.

fpd. Wallmered, 28. Juni. Im Walbe gwijchen herichbach und Satz erfchig ber eift jungverheitreiete Arbeiter heinrich hof feine Fran und bann fich felbft.

fpd. Weilmunfter, 26. Juni. Die hiefige Gemeinde ftellte für ein neues Gefäute ben Betrug von 100 000 M. jur Berfugung.

Aus Kunft und Ceben.

* Auft-Photographie. Durch die Berbindung der Photographie mit der Lufthchffahrt ist ein ganz neues Gediet entitunden, aus dem Bilhenddaft und Industrie großen, immer noch sieigerden Ruhen siehen. Aberall in der sivississerem Welt ardeiten Flüger und Photographen ausammen, um aus der Bogelperipetitive ganze Stödebisder und rlesige Fabrikaniagen ebenso wie hortliche Beranstaltungen und Katurersdeinungen, wie s. B. wundervolle Wolfenbisdungen, aus zuwenden. Diese Photographien aus einer Höhe von Lausenden von Meetrn dienen den verschiedenartigsen Iwaden. So diesen sie a. B. ein vortreffliches Auschaumgsmateries und lassen sie Anlage und Einsichtung großer Fabriken genam ersennen. Ganze Expeditionen sind ausgerüstet worden, um die Luft-Photographie in den Dienst der geographischen Forschung zu stellen. So werden setz mit Hilse von Seellingseugen die Mündungen einiger stidamerisansicher Rieseseitröme aus der Luft photographiert, um auf diese Weise eine genau Kartographierung dieser gewaltigen Flugsgebiete vor zubereiten. Die Rehörden von Französisch-Gunana verwenden ein ganzes Gelchwader von Seessugen dagu, um durch instematische Luft-Photographie die Unterlagen für eine eine Karte des Gediets zu gewinnen. In London sind 5000 Pfund dassen Gediets der Riesenstadt mit disse von Luft-Photographie die Unterlagen für eine eine Karte des Gediets der Riesenstadt mit disse von Luft-Photographie die Unterlagen für eine eine Karte des Gediets der Riesenstadt mit disse von Luft-Photographie die Unterlagen für eine eine Karte des Gediets der Riesenstadt mit disse von Luft-Photographie die Unterlagen für eine eine Karte des Gediets der Kiesenstadt mit disse von Luft-Photographie der Riesenschen Räher die Luft-Photographie der Erseichung der Inden Lesset die Luft-Photographie der Erseichung der geden Währen dieser Photographie der Gestellen wollen. ganzen Gebiets der Riesenstadt mit Dille von Lutischolo-gravbien geichaffen wird. Besonderen Ausen leistet die Luti-Bhotographie dei der Erforichung der großen Wälder, deren wirschaftlichen Wert Dolzsachverständige sesstellen wosten. Bhotographien der verschiedenen Teile der Wälder aus der Luti lassen sich sehr Ichnell machen und geben die wertwold-ten Andalisvunkte für die Beurteilung der Baumarten und des Standes der Hölzer. Auf diese Weise kann man in Sinnden Keinstate erlangen, für die man früher bei dem müdleligen Durchwandern der Wälder Wochen brauchte.

Meine Chronik

Bildende Kunst und Musit. Der Berliner Lebred Gesangverein hat eine Einladung zu einer Kondsertreise nach Kordamerifa erdalten. Die Bordereitungen sind bereits im Gange. — Im Radmen der Leipziger Universitätswoche veranstatiete den Lunder Studenten, des Musikvirestors Berg, ein glänzend verlaufenes Konzert. Ein zehlreiches Publistum spendete den ichmedichen Sängern stürmischen Bestall.

Bermischtes.

Bermisches.

Das Astmassind. "Rein Kind ist Gott lei Dank ganz mormal Diese stolze Erstärung so vieler Mitter ist nicht immer auf eine ladmannische Unterludung begründet, iondern vielsach erschernt den Eitern an ihren Spröslingen normal, was doch eine gewise Usweichung von der natürlichen Entwickelung des Kindes dortiellt. Über gerade weil is viele sich dam dam ist könen wei der auffalligen Erscheinungen normal sein millen, weil sie dei auffalligen Erscheinungen normal sein millen, weil sie dei auffalligen Erscheinungen normal sein millen, weil sie dei auffalligen Erscheinungen normal sein millen, weil sie der genügende Aufmertsamselt maewendet. Die modernen Bädagsgen und Kinderänzte daben es sich dober angelegen lein lassen hie Eigenschalten und Fädissteiten eines normalen Kindes genau seinzuhelter, und wenn sich auch in einem Irigen Artikel diese Angeben nicht erschöpfend mie erscheinische die Angeben in ersen Artikel diese Angeben in der erschöpfen die Erscheinische und Segubin des Kommalkindes seitlegen Angeben lassen erschen der Erscheinische dieser Angeben der Erscheinische dieser Angeben der Erscheinische die Angeben der Angeben im Stehen 3,24 Eus betragen, eines Mäddens 3,30 Fuß, die Größe eines wierlährigen Anaben weim Siehen 1,92 Fuß, eines Mäddens aus erschen soll, sich auf eine Stehen 3,00 Fuß, eines Mäddens 2,14 Fuß, das schalben eines Anaben im Siehen 1,92 Fuß, eines Mäddens eines Anaben im Siehen 3,00 Fuß, eines Mäddens 2,14 Fuß, das Enaben im Siehen 3,00 Fuß, eines Mäddens 2,14 Fuß, das Schalben auf eine Siehen 2,17 Fuß, eines Mäddens 2,14 Fuß, das Schalben auf eine Eisen 4,66 Fuß groß eines daben ein Siehen 2,17 Fuß, eines Mäddens 2,14 Fuß, das Schalben auf eine Erschen der Erschein der Erschein der Ersche und eine Ersche und eine Ersche und Ersche aus ersche der Siehen der Siehe aus ersche der Siehen der Anaben im Siehen 2,15 Fuß. das Randengewicht eines Anaben im Siehen Anaben erne Siehen der Siehen der Siehen der Siehen der Siehe des Fußers in einem Miller. Der Gerähmnt der Schalben der Sieh einem Arst unterjucht merben.

*Funde aus einem verinntenen Dorf. Bei dem Bau des Pobnsballigtoges wurden in unmittelbarer Rabe des Morsumer Dafens auf der Indel Nordstrand, wie Felix Schmeißer in "Niedersachien" mitteilt, Schödel und Gebeine von Mensichen und Tieren, Dachpfannen, altertümliche Bastieine und angebrannie Solsstüde gefunden. Diese Gegenstände, die

unzweiselhaft aus dem Alinordstrander Kirchdorf Lith stammen, erinnern an eine surchtdare Katastropde, die sich am 11. Oktober 1634 zugetragen. Durch eine Sturmflut wurden damals 6214 Bewodner, 1779 Hänler, 6 Glodentstraund 30 Windenüblen der Insel vernichtet. In Lith, wonur 9 Hauswirte und 7 Kütner die Schredensnacht überledten, wurden die überigen 174 Einwohner des Dorfes mit all ihrem Hab und Gut in den Fluten begraben. Die ieht gefundenen Gebeine stammen von Menschen und Tieren hei iener Sturmflut ertranken. Alles Wertwolle des alten Kirchdorfes üt früder geborgen worden, da die überledenden Nordstrander iahrelang Gelegenbeit halten, aus den verwästeten, erst nach und nach in See verwandelten Gedieten zu retten, was du retten war. Lange Zeit war der Rame "Bodnslith für die dortige Bucht die einzige undewukte Erlnnerung an das Dorf, bessen in die Erinnerung gerufen worden ist. morden ift.

· Sagestelj. Warum beift ein Jungoelelle Sageftolg? Diefe Frage fann nur ber Renner bes Alibentiden beantmorten. Dier bebeutet bas Wert Sagestolg Sagbestiger. Gemobnitch erhte ber füngere Goftn einen

* Hagestolz. Warum heiht ein Jungseselle Hagere Ies bebeutet dos Kert Degestolz Dasbestder. Gewöhrlich erhie der Ungere Sohn einen Nebenhof, einen kieinen Hag, der nicht so viel abwarf, daß er lich einen Nebenhof, einen kieinen Hag, der nicht so viel abwarf, daß er lich einen Nebenhof, einen kieinen Hag, der nicht so viel abwarf, daß er lich einen Nebenhof, einen kieinen Hause der nicht so viel abwarf, daß er lich einen Nebenhoft, und im Lause der Jahrenberte ging diese Bezeichnung in der hochdeutlichen Fam Bagklatz and den Jungsesellen überhaupt über. Im Mittelalter, wo die Ehelssigkeit der Aungesellen überhaupt über Mann bo Jahre, I Wonate und I Tage seltzeicht. Erft der Jungseselle, der dieses Alter überichritten hatte, murde als Hagisch gedrachnurft.

* Japanische Baltazählung. In Japan hat zum erken Wele im Ottober des vergangenen Jahres eine Volkzählung nach modernen Grundsüben stattgesunden. Deren Ergebuis ist nunmehr veröffentlicht. Darnach hat Japan eine Einmehnerzahl von 65,9 Villionen Geelen, woven 23 Will., mäunlich und 27,9 Williamen weiblich sind. Die neue Jählung det dem nicht, weil die Bevölkerung Inpans in der Abnahme begriffen ist, sowen 23 Will.

Mäunlich und 27,9 Williamen weiblich sind. Die neue Jählung det dem veil die dieberden Ichen weiniger ergeben als biesenige von 1018, aber nicht, weil die Bevölkerung Inpans in der Abnahme begriffen ist, sowen will die dieberden Jählungen einsch der enweiten Jählung hat Inpan heute 14 Großtäden kand Ochernachnern, darunter zuei Rittlemankäder: Ieles und Ocher. Ind Och Jahrelang als beiten des eigentlichen Japans kommen nach der Jählung vom 1. Obseher 1920 auf der Infel Formessa kommen nach der Jählung vom 1. Obseher 1920 auf der Viele Formessa 2,5 Millionen, auf Eachalin 105 000 Seelen, während für Korea nach eine ältere, aber nicht gemaue Zisser von 17,2 Williamen Einswehren eisteren der eigentlichen Einswehren der Liebend für Korea nach eine ältere, aber nicht gemaue Liesen 17,2 Williamen Einswehren der Lieben der Lieben der Lieben der Lieben der L

Renes aus aller Welk.

Mosteridse Kindesentstührung. Ein Mann, der lich Cietnberg-Saphit nannte, erstätte dieserTage in einer Verliner Zeitungsaugelge, daß er bereit sel, einen Randen dis zu 16 Jahren unentgellich mit in die Sommetsstrisse zu nehmen. Unter denen die sich meldeten, desand sich auch eine Mitten aus der Kostoder Strasse. Mit dieser veradredete der Mann, daß er ihren Sohn mit nach dieden wehnen welle. Da die Frau seit dem Abschied von ihrem Kinde auf dem Steitiner Bahnhof nits mehr von ihm Mörte, begad sie sich nach dem Jause, wo Steindern-Saphit wohnen sollte. Dott fand sie der nur einen Isgarrenhändler Saphit, dossen son ihm hörte, begad sie sich nach dem Jause, wo Steindern-Saphit wohnen sollte. Dott fand sie deber nur einen Isgarrenhändler Saphit, dossen sener Mann angenommen halle, um seine Tost nach dem Geschält ishiden zu lassen Eine Eisendenhäntstätzophe in Frantesich. Um Samstagnamittag entseliebe nördelich der Rietlan Beaumond-demet zwischen Arras und Albert der von Lille nach Paris sahrende Schnellung Ar. 223. Die vier leiten Wegen, drei Versonen und der Gespäckungen, spranzen aus dem Gleife, dadei fätzigte einer der Wagen um und die anderen tannten auf ihn auf. Mas den Trümmern wurden 23 Tota und 30 Berwunderte gebotzen.

Die bige in Rom Bort. Rach einer hangemelbung aus New Bott find infolge ber gurgeit bort berifchenden furchtbaten bige brei Berfonen

Berichwundene ameritauliche Schiffe. In ben Melbungen über minnbene ameritanische Schiffe teilt "Daila Rail" aus Rem Bort m feit Januar seien schäungsweise 20 Jahrzeuge, berunter nicht nur Albei feit Januar seinen schäungsweise 20 Jahrzeuge, berunter nicht nur Albei schanzer, sendern auch Hochschannster und Segler verschiedunden. Weiter wird gemelbet, daß vor eineinhalb Jahr bei einer Saussuchung im Sauptquartier ber rofflichen Arbeiter in Kand pei einer hanspunning im Jaupequarter der tallingen aloster im Antaplane für die Beschlagenhme und Intsahrung ber amerikanischen Sein nach Sowiethäsen ans Licht gekammen find. Aus diesen Datummten pie betwer, daß die Agent'in der Cowjetregierung eine größere Ungahl an Mennichaften in die amerikanische Handelsmarine eintreten lieben, um is baburch ber Schiffe bemächtigen zu fonnen.

Die Opfer ber überischemmungstatulitopte von Packle. Wie geneldviel offen bei mit größter Sergialt durch Beante des amerikanischen Roten Arenzes aufgestellten Verzichtunfe der bei der Wolfendruchkatoftensten Packle (Kolstade) ums Leben Gefontenen rund 1500 Tote und eine endefülligen Schiffichung Die anderen Dollar etgeben.

Tenfankeit in Arenau. Die anderende Tenfankeit in Angland.

Trodenheit in Eugland. Die ondenernde Trodenheit in England beit gu einer Kateftrophe ju werden. Alle Ernten leiden unter dem Wefen mangel. Die Bevöllerung wird aufgefordert, mit Waffer sparfam unge

Mandelstell,

Banken und Geldmarkt.

Wegen Gewitterstörung mit Berlin waren die Berlin-Devisen bis zum Schluß der Redaktion noch nicht n erhalten.

außerordentlichen Generalversammlungen der Preußische Bodenkredit-Aktienbank in Berlin und der Deulsche Hypothekenbank in Meiningen genehmigten die Erweiterung der Interessengemeinschaft durch Zutritt der Westdeutsche Bodenkreditanstalt in Köhn und der Norddeutschen Grunkreditbank in Weimar. Ebenso stimmten die Generalvessammlungen der beiden letztgenannten Banken dem Interessengemeinschaftsvertrag zu und wählten neu in den Agsichtsrat die Herren Dr. Katzenellenbogen in Frankfurta Mund Bankdirektor Karl Michalowsky in Berlin.

Der Goldvorrat der Welt zu zwei Dritteln in ammikanischen Händen. "Chicago Tribune" teilt aus Washingt mit. daß nach Erklärungen des amerikanischen Schatzamts der gesamte Goldbestand der Vereinigten Staaten in private und öffentlicher Han-i gegenwärtig annähernd 3¼ Milliardes Dollar betrage. Das seien etwa zwei Drittel des gesamtes Goldvorrates der Welt.

Industrie und Handel.

Berliner Hotel-Gesellschaft (Kaiserhof), Berlin, h
 dem Prospekt wird bemerkt, daß auch für das laufende Geschäftsiahr ein gutes Ergebnis zu erwarten sei (i. V. 30 Prospekt von der V. 30 Prospekt von der

schäftslahr ein gutes Ergebnis zu erwarten sei (h. V. 35 Piet Dividende).

* E. F. Ohles Erben, A.-G., Breslan. Nach dem Prospekt kann für das laufende Geschäftsjahr auf das erhöhte Aktien-kapital ein befriedigendes Ergebnis (i. V. 2½ Proz. Divi-dende) in Aussicht gestellt werden.

Die Morgen-Musgabe umfaßt 8 Seiten.

Sauptidriftletter: & Betifd

Beranwortlich für ben politischen Teil: F. Günther; für ben in baltungsteil: I. B.: F. Günther; für den lotafen und provinziellen weie Gerichtsfaul und Dendel: W. Eh; für die Ungeigen und Mollar D. Dornauf, iduntich in Wiesbaben.
Drud u. Berlag der L. Sche Hen der g'ichen Hofduchdruderet im Wiesba

Sprechltunde ber Schriftleitung 12 Ms 1 Ubr.

Inh .: Max Helferich

Tanunnussie. 2

Elektr. Hand-Vibrationsapparat

"SANAX"

ist vorzüglich zur Massage des Gesichts und des Körpers. 423

Einkod-Apparate im Vollbad verzinkt, mit Einsatz, 6 Federn

und Thermometer

6850

Einkoch-Gläser mit Deckel u. Ring, alle Größen, eng u. weit.

Gummi-Ringe in Friedensqualität.

Einmach-Hafen zum Zubinden.

Pergament-Papier.

Stopfenkrüge aus braunem Steinzeug

Einmadi-Töpfe in allen Größen.

eits-Schule Größe 41—46, Mk., 10850

Hochstättenstraße 18, Laden

Großer

von weißen und farbigen



Sandel Schuhhane

Kirchasse 60, Ecke Mauritiusstraße.

Marktstraße 22.

Wer beteiligt sich an einer Aufo-Reise Mitte Juli durch Heidelberg-Basel-Zürich-Luzern — Berner Oberland, zurück Basel -Wiesbaden?

Die Reise kann sieh auf 14 Tage bis 3 Wochen erstrecken.

Es können sich 5 Personen daran be-Fahrrader, Hahmaschieß wellritzstr. 27 Hof. (K.Lad.) teiligen Offerten unter T. 679 Tagbl.-Verl.

Ausnahme-Angebot

idwere, unbordierte eritti. Ware mit Dear

nur Mit. 250 Schellenberg's Küchenmöbelhaus Friedrichftr. 48. - Fernfprecher 3010.

Emmericher Tee der Bestel

China - Congo mild u. Mk. 32.— Oranje - Pecco ausgiebig " 28.—

Teespitzen angenehm und gut .

Emmericher Waren - Expedition, Marktstr.

478

Reparaturen werden sprompt und hillig ausge-geführt. — Samtliche Er fatteile auf Lager.

Jahrradhaus Cubie, Wellritiftraße 39. Telephon 1884.

Kurhaus Hofheim i. Taunus

1/2 Bahnstd. von Frankfurt a. M. Sommer kur für Erholungsbedürftige und nervös Erschöpite. Mässige Preise. Prospekte durch Dr. Schulze-Kahleyss.

WIESBADEN Ecke Schwalbacheru. Faulbrunnenstrasse

Spezialgeschaft Schuhwaren aller

Billigste Preise und Prima Qualital

Stellen-Ungebote

Beibliche Perfonen

Raufmannifdes Berfonal

t mit Kapen attace Taltice Taltice Chith in act the me the me

melba intidu itroph cinn

ht m

Distribution of the control of the c

ivaler

ie Ge

ospeit ktien

M

423

Dedel

9.

Kaufm. Personal.

Wer Stellung sucht oder zu vergeben hat, wendet sich stets am besten a. d. gebühren-freien Stellennachweis des Knufmännischen Vereins, Luisenstr. 26. Fernspr. 6185. F 376

Durchaus tüchtige, nur

Vertäuferin per balb ober ipater gel.

Branchekundige /erkäuferin

die perfekt Französisch spricht, für Juweliergeschäft gesucht. Wiesbaden, 30k, Kirchgasse 70.

Wlädchen

14—15 Jabre, für die Warenabgabe gelucht. Rietichmann.

Lehrmädchen ober Bolontarin aus gut. Bamilie fucht Edubbaus Reuftabt.

Gemerblides Berfonal

AAAAAA Taillen= und Rod-Urbeiterin für Anberungs-Atelier

gejucht. S. Guitmann.

MANAMA Grijeuje lefort od. fpater gesucht. ******

Zur Gaison la Stifeuje burchaus perfett, per fofort gefucht.

Guitav Miller Bad Lg. Shwalbah

Brunnenftr. 18. ****** Ceibmäichebüglerin

Scharnhorititraße 7

Erlahr. Kinderfräulein zu Sjahr. Knaben, sowie gerfakte Köchin zum 1. Juli gesucht. Luisenplatz 2 I.

Suche w. Erft. d. i. e. Röchin. leibständ. in Küche und daus. Arau v. Kaufmann. Sonnenberger Straße 48. Leienhan 928.

00000000000 Gut emplohlene

Köchin &

die auch Hausarb. übernimmt f. klein. b ss. Haushalt ges. Bok, Kirchgasse 70.

000000000000 Serreit, Bohn. Rfeififtr., incht sum 1. 8. erfahrene

ältere Stiige.

Borfiellen u. Engagem.
Biebricher Straße 43.

Suverlählige Stühe
perfeit in allen Iweigen
bes Hansh., a. im Räben
bewand., su finderlosem
Gen. in Billenbausbalt
nabe ber Gradt gelucht.
Dille für grobe Arb. porhand. Off. mit nur prima
Bengniffen unter U. 677
n ben Tagebl. Berlag.

Einfache Stütze

ther bell. Mäbden für flein, Hausbalt bei guter Behandl. Berpflea, und Entlohming gelucht, Sild-bentliche bevord. Rauen-ihaler Strafte 15. B. r. Alleinstehende Frau od. Fräulein als Stüte für ält Frau

Suche Stüten, Köchinn, daus- n. Alleinmädcher, drundenfrauen für gleich, frau Elije Lang, gewohn, tellenverm. Wagemann-troke 21. 1 Tel 2363.

Tücht.Mädchen od. Stilke

für lofort gefucht Ballach, Ringfirche 11. Befferes Alleinmaden gelucht Rheinftr. 98, Bart.

Ginfaches, aber faub. Mäddjen

mögl. schon im herr-icaftl. Haushalt gew., gum 1. Juli gefucht. Rochen nicht notig. Connenberg. Str.66, 1.

Beil. Alleinmädden geiucht. Guter Lot Schone Ausficht 24.

Erfahr. Hausmädden in finderl. Billenhaushalt in aut bezahlte Stellung gefucht Biebricher Str. 43.

Gaub. Hausmädd. Ronditorei Rerbel.

Rirchgalle 78. Tücktiges Mädchen, welches jede Hausarbeit bersteht, per sosort gesucht Alexandrastraße 6. 1.

Tücht. ält. Mädchen in Kuche u. Sausarbeit bem. gei. Weberg. 38, 1,

Tüchtiges Mädchen gesucht, fann auch tochen lernen Taunusstraße 42 Tückt. Alleinmädchen

gefucht Goetheftr. 14. B Jüng.Mädchen für leichte Sausarbeit fo-fort gelucht Calamann, Bortitraße 9.

Ordentl. Mädchen

für Hausarbeit gelucht. Borzultellen von 10—11 Sotel Schwarzer Bod. Für leichte Hausarbeit u. au größ. Kind wird von franz. Hausbalt 15—17i. ordentliches

Mädchen gesucht.
Boraustellen Dienstag,
ben 28. awischen 5 u. 6%
Biebrich. Wiesbadener
Mice 82. 1. Außer Dieler
Zeit Biebrich. Rathausitrafie 2. 2 St.
Unständ. Mädden

t. b. Kochen u. Dausm. vormittags etl. Vorsult. 10-2 Moribits. 7 3 l. Junges Madchen v. 8-3 gel. Bismardring 43, 1 z.

Monatican od. Mädchen

2 St. vorm. 1 St. nachm.
2 St. vorm. 1 St. nachm.
2 mm 15. Juli sel. Woelsbeiditraße 53. 1 St. Us.
2 Monatsfrau
3u einz Dame 1. 2 Std.
2 vorm. lof. seiucht Schwalbacher Str. 36 Gth. 2 St.
2 Stl. iaub. Monatsfrau
b 7—11 geiucht. Geich.
Steinberg. Kriedrichfit. 40.
Monatsfrau gelucht Monatofrau gelucht Rheinftraße 67. 1.

Balderin, nut Malchine peitr., gel. Scharnborft-

Tüchtige ordil. Pugiran möglicht für bie Stund. pon 5-7 Uhr gelucht.

Malther Gup Langgalle 25.

Saub. Putfrau wochentl. 1-2mal gelucht. Rieften, Scharnhorfifte, 7. Buverläffige

3eitungsträgerin für bauernd gegen guie Besablung fofort gelucht. Aranffurter Beitung. Langgalle 26.

Mannlige Berfonen Amfritinifico Perfonal

Lehrling

mit guten Schulfenniniff., bier mobnbaft. p. 1. Juli gewiniobn u. Stein. Miesbab. Weitenbitt. 36.

Gewerbliches Berfonal

Cobn. Hebenverdienfi Monatl. Auszahl. Näh. d. G. Neihner. Göttingen. Albanitor 4/5. P115 Lähtiger Nähmajainen:

Reparateur

für Sausbalt- u. Svesials Maichinen in dauernde Siellung gelucht. Angeb. u. G. 673 an den Tagbl.-Betlag erbeten.

Tüchtige, selbständige

per fofort gefucht.

Beter Wagner & Co. Saffabriten u. Großholg. Mainz Mh. Balpobenftraße 20.

Junger tüchtiger
Echneidergejelle
für dauernd gejucht bei
Blum,
Berren-Schneiderei,
Quijenstraße 26, Sth. 1.
Schneider gesucht
Neroitraße 10.

Gtellen-Gesuche

Beibliche Berfonen

Raufmännisches Personal Berf. Stenotopiitin ht Stell. 3, 15, Juli od. August Offerten unt. 579 an Taabl. Berlag

Tücht. Stenotyvistin jucht Rebenbeichaft, por abends 7 Uhr ab. Dit u. 6. 681 an Tagbl. Berl

Gewerbliches Perfonal

Junge gute Cellistin

fucht hier in Wiesbaden ein Engagement. Café ob Kino. Es fann auch drei-bis viermal in der Woche aux Ausbille lein, Aor.: An Cellittin, Friedrich-itraße 29. 2. Stod, bei Fran Diffrich.

Gaarlanderin

37 3. alt. ev. fomp. Er-ichein. bausl., wohlersog. jucht Stellung als Reife-benleiterin oder abnlichen Boiten in gutem Saule Offert. u. U. 191 an den Taghl. Berlag

Demoiselle allemande

de bonne famille (25 ans) suchant francais cherche place dans famille française pour aider la dame aux travaux de ménage. Adresser les off. au bureau du journal sous chiffre U. 676.

Geb. Schwester itaatl. gepr. l. Stell. bei tr. ait. Herrn ob. Dame, evt. aur Führ. d. Haush. gebt auch in Klinit oder Ganatorium. Geil. Off. u. d. 882 Laabl. Berlag. Erlahr, Kinderpflegerin lucht passenben Wirtungstreis, am liebken Sangling. Ungebote E. Geitt. d. 3t. Mannheim, Wald-

ling. Angebote E. Geift.
3. 3t. Mannheim, Waldsheft. Gartenstadt.

Bell. Fräulein
such St. zur Führ, des Haush. der eins. Deren.
Ang. u. I. 881 Taght. B.

Jelbit. in Küche u. Daushalt. langi. Zeugh. in Suche u. Daushalterin oder Eithe. Diert. unt.
D. 681 an den Taght. B.

Fell. incht Stellung
im Saushalt bei einz.
Hern. Off. unt. I. 674
an den Taght. Berlag.

Befferes Fraulein fucht Stellung als best. Hausmädden in g. Daus. Gute Behandl, mird verf. Off, u. A. 681 Tagbi.-B.

Besser Frau

Mitte 40. fucht Stelle als Zimmermadden, Sotel o pallenbes. Berieft Engl. und Frangöfilch. Zuschr.

Behandl. Bervilea und Endliche bevora. Rauenbaler Strake 15. B. r.

Alleinlichende

Trausol. Frauen in frausol. Kenntnillen möal. Abitur. mit enal.

als Stike für ält. Frau zei. frauen in frausol. Kenntnillen zei. Kab. Bismardring 2.

1 Us. von 11%—12%.

Miesbad. Weitenditt. 38.

Chale für m. Tocker.

Sausbalt zur Erlern des do. fleine Wohnung. gea. Uebernahme von Hausden von Saussalt von Erlern des do. fleine Wohnung. gea.

Wiesbad. Landi bevora.

Kamilienanichl. erw. Off.

Melt. Serricaftstöchin icht fofort Stelle. Ra öfnergaffe 3, 1.

Junges bess. Mädchen welches nähen kann, lucht angenehme Stellung in nur besterem fleinen Heushalt. Offerten unier Handend, Madden such Etelle in fl. rub. Haush. A. Blücherstr. 29, H. L.

Für meine Nichte 19i... nettes Mädden vom Lande, luche ich balbigit Stelle in beil Sauie zur Erlernung bes Sausbalts. bes. Rockens, bei guter Berpflegung. Talchengelb erwünicht. Off. u. W. 673 an den Tagbl.-Berlag.

Büglerin lucht Beich. Buglerin lucht Belch.

Bleichlitagie 30. Cth.

Buglerin | d. Beichaft.

Off. u. B. 681 Taghl.-B.

Unabh. I. jaub Frau.
crifflail. Rochin, die f.
Arbeit icheut. lucht Belch.
vorl. tagsüber. Br. Zeugtiffle vorhanden. Off. u.

6. 680 an Taghl.-Berl.

Junge Frau
lucht Beichaft. 2—3 Std.
cvenil. auch halbe Tage
gleich welcher Art. Off.
unter B. 689 an den
Taghl.-Berlag.

Unabh. Frau
linabh. Frau
linabh. Frau
lindt ganze oder halbe
Tage Beichäftigung im
Sausbalt. v. zum Kochen.
Käh i. Taghl.-Berl. Ju

Belf. ehrl. j. Kriegersom.

Beff, ehrl. j. Kriegersw., unabbäng., lucht morgens Beichäft. am liebsten in frauenlo! Daushalt. Off. u. L. 682 an Tagbl.-Verl. In. Frau lucht Monatskt. Orth. Gtr. 20, Mth. 2 r.

Mannliche Perfonen Raufmannifdes Perfonal

iucht Stellung auf Büro. als Kallenbote oder der-aleicien, geht auch aus-wärts. Offerten unter Bl. 681 an den Tagblatts Berlag erbeten.

Jurist

Dr. iur., 29 3., Rei.-Off. a.D., ftattl. Erich., energifch, arbeitsfreubig, faufm. Schulung, Sig, fatrini, Schattning, England, Frankreich, Schweiz bereift, sucht in Industrie, Bank, Danbel geeign. Stell. od. Beteiligung. Off n. 28.678 an Tagdi.-V

Befiber eines ersten Brovinshotels, der fein Saus an die Stadt verk., jucht Beschäftig, im Buro. Kontrolle oder sontigen

Bertrauensposten, Geschäftsführer ic.

Selbiger ift gel. Kaufm. 44 Jahre alt, von repräi. Leus. u. burchaus lerids. Offerien unter M. 667 an den Tagbl. Berlag.

Zuverläff. Mann

47 Jahre alt. repräsent, Erichein., im Kallenweien bewandert, mit guter bandichrift, lucht Bertrauensstellung. Kaution lann gestellt werden. Dit. u. K. 688 Tagbi.-Berlag. Gewerbliches Berional

Junger Schneider Ariegsinvalibe, judt St. als Kallierer ober ionitig. Bertrauensposten. Kaut, in ieder Sohe Offert. u. 3. 678 Tagbl.-Berlag.

Junger Mann incht Stellung, wo er sich als Rodmacher weiter aushisben fann. Offert. u. B. 679 an den Tanbl.-K. 50 Mt. Belohnung! bemi. w. mir eine Stell. als Kontroll. Berwalter ober Sonit. besorat. Off u. L. 681 Taabl.-Berlag.

Junges Chepaar lucht lofort ober fpater

Junge Dame aus guter Familie, eventuell | Gut mobl, Bim. an Srn. auch ohne Borfenntniffe, als

gefucht. Offert. unt. T. 680 an den Tagbi.-Berl

Jungere Rontoriftin oder Bolontarin für Feintoftgroftfandlung fofort gefucht. Offerten unter a. 682 an ben Tagbl.-Berlag.

perfett in Schreibmaschine und Stenographie von Engros-Saus gefucht. Angebote mit Gehaltsan prüchen unter 29. 676 an ben Tagblatt-Berlag.

Branchekundige flotte

für Kleiderstoffe, Weiß- und Baumwollwaren bei hohem Gehalt

für sofort gesucht.

Mehrere branchefundige

Verkäuferinnen

für die Abteilung Konfettion per fofort ob, ipater gefucht. Sprachtenntniffe erwünscht, jeboch nicht erforberlich.

S. Guttmann.

J. Bacharach

Webergasse 4.

Gesucht: 1. Selbständige Korrespondentin

2. Verkäuferin für Konfektion

3. Verkäuferin für Putz. Lehrmädchen oder Volontärin

bei gründlichster Ausbildung im Med.-Drogenfach per sof. gesucht Schloll-Drogerie Siebert, Marktstr. 9. Gelbständige Urbeiterinnen

für feine Konfettion gesucht.

Walter Silf, Langgasse 25.

Für feinen Daushalt wird bei angenehmen Arbeitsbedingungen fofort tuchtiges

Lohn Mt. 150 monatlich. Borftellung : Borm. 8-11 Uhr, nachm. 3-7 Uhr. Reife wird vergütet. R.-Mat Rupferberg, Mathilden-Terraffe, Maing.

Zuverlässiges Mädchen

bei hoh. Gehalt sofort ges. Dr. Hock, Aarst-, 12

Chemische Jabrik tücht. Korrespondenten.

Ingenieur

Offerten unter 2. 673 an ten Tagbi.-Berlag.

Kaufmann, gebild. Repräsentant, getr. Organisator, arbeitsfr., mit reicher Erfahrung, sucht selbst. Position. Offerten unter D. 567 an Tagbl.-Verl.

Bermiehmgen

Baben u. Geichaftoraume. Lagerraum au om. Mab. Gobenftrage 29, 1 r. 49 Muswärtige Wohnungen. In unbel. Gumn. Stadt Raffaus ift in berrl. gel.

Villa mit Bentralb., bessere Bohnung (4-6 ar. R.) an rub. Familie zu ver-mieten. Auf W. Garten-auteil. Anfrag. u. A. 105 an ben Taabl-Bersag.

Mobl. Bimmer. Dani. sc.

Rheinstraße 68, 1. aut möblierte Manjarde mit voller Vension billig. Karlitraße 3, 2 r., bubich möbl sep. 3im. an Sep. Oranienitr. 20, 2 mbl. 3. porn, möbl. ar. Zimmer, mit 2 Betten, wohnlicinger., mit Balton, sum 15. 7. f. Ebevaar 511 v. (9—1 u. nach 4 anzwiger.) Die Derrichalten, w. Wlittwochabend betr. ob. Zimmer porlprachen, w. sur Besächtigung gebeten,

Schon mobl. 3immer for Schon mobl. 3tmmer an berm. Karlftr. 18. 2. Möbl. 3immer an berm. Reroftr. 18. 1. Möbl. Zimmer an Seren au verm. Aeroftr. 18. 1.
Gut möbl. Zimmer für Bardame od. b. Büfettiräul. su verm. Oelrichs,
Oranienstraße 18. 3.
Schön möbliertes Zimmer
mit 1 ob. 2 Betten für
2—6 Rochen au verm.
Bagenstecherstraße 1. 1.
Wöbl. Zim. zu vm. Dahn,
Schwalf. Sir. 83. Bart.
Gut möbliertes Zimmer
zu vermieten Rebergasie 45/47. 3. rechts.

Fräulein

indet lofort freundlich möbliert. Baltonitmmer, lep. Eingang. Raberes im Tanbl.Berlag. Is

Barfräulein

findet lofort freundlich möbliertes Balfonrim. lep. Eingang. Näheres im Tagbl.-Berlag. It

Beere Bim., Dani. ulm.

5r. Manj, für Möbel-einst. josort zu verm. Weber, Göbenstraße 4. 2 Dianjarden gu verm. R. Wellritftr. 12, Laben

Reller, Remilen, Stall, 1c. Felbitrafe 10 Stall mit Autterr. 1. Juli a um. Stallung für 2 Bierbe m. futterraum 811 verm. Iblerstraße 57.

Auto-Garage au verm. Kavellenitr. 25. 1. 51 Lintogarage für 1—2 M. au v., n. Nähe Launusitr. Jel 1414, Weillitr. 18. 52 Auto-Garage.

Sabe in meiner Garage noch Blat & Unterfiell, von 2 Magen, Offerten u. Wl. 682 Taabl.Berl.

Fremdenheime haus Dambachtal

neuseitlichte Benfion am Blate, 5 Min. v. Rochbr. Großer ichattiger Gazien. in Kalbesnäbe. Zimmer mit Konson von 35 Mt. on. (Teleph. 341.) Dambachtal 23.

Mietgefuche

Zimmer mit Rüche

cher Zimmer mit Kochgelegenbeit (leer) losort an mieten vesucht. Off. u. M. 678 an den Tagdl. B. Melt. finderloses sehr rubiges Edwards lucht auf ieht und später.

3-Zimmer-Wohnung mit Küche und Wansarde und Später und Wansarde und Blansarde am siehten im Westen dem flebiten im Westen unter M. 670 an den Tagdl. B. Alleinsteh alt. Dame i. 3.3im. Wohng. mit Ruche u. Bubebor. Bermittl. erm Difert. u. T. 682 an b. Tanbl. Berl

Mutter mit erwachlenem John jucht 3-Zimmer-Bohnung in bellerer Lage, nur rub Saus, eot. 2 Jimmer mit Mid. Wohnungsamt verft Off. u. 8. 867 Lagbi. 23. 3- bis 5-31m.-Wohn. mit Küche od. leer Raum für Küche per lofort gei. Offert, mit Breisang, u. 3. 674 an den Tagbl.-B. Frau mit 2 gelchäftst. Mädchen i. fl. Wohn, w. Küche, ev. gegen Arbeit. Off. u. W. 680 Tagbl.-B.

- Ferien!

Möbl. 3—43.-Wohn. rom 15. Juli b. 15. Aug. actuckt. Erwünscht find 2 Schlafatmmer mit ie swei Betten. 1 Wohnsimmer nebit Küche. Gest. Offert. mit Breisang. u. E. 679 an den Tagbl. Berliga.

Ber josert jucht Brautpaar felbst. Kaufmann, Reklame-Unternehmer)

gut möbl. Wohng. am liebiten fleines Saus mit Garten. Bedingung: Ort mit Babnverbinbung. Off. u. O. 672 Tagbl. B

2 gut möblierte 3immer (1 Mobne u. 1 Schlofsim.) in Kurpiertel von einem herrn für lofort gelucht Off. u. G. 679 Taabl.-B

erben nunge. he Er

istr.

39.

US 105 TEA TEA gut möbl. Zimmer in ber Rabe bes Rurbaul. für längeren Aufentbalt. Offerten bitte u. 3. 679 an ben Tagbl. Berlag su

Fil lucht 1 Zimmer für lofort mit leparatem Eingang. Offerten unter 3, 680 an Tanbl-Berlon. Aeltere Dame in gebith, Fam. ein mobl. Zimmer Kurviertel, baldmöglicht: Adreil, nach Bavierbandl. Geisbergstraße 1.

Schön möbliert. Zimmer n nur besterem Saule evt. Billa) mit oder ohne dension von tung. Dame Sansiekretärin) s. 15. 7 elucit. Otterten unter S. 630 an den Tagbl-B Ukademiker

fricht als Danermieter aum 15. Juli in gutem deule 1 ober 2 möblierte Aimmer. Rächte Mab Wilbelmftr. Bedinaung. Buchriften u. U. 686 an den Taabl.-Verlag erbet. Aunger Beamter lucht Näbe Abeinftraße möbl. nngekört. Zim. mit oder ohne Benfion. Off. a. N. 679 Taabl.-B.

Möbl. Zimmer an miet. ges. Mon. 200 M Off. u. U. 678 Tagbl-B Melt. Dame sucht möbl. 3im.. mögl. mit Rochnel. Off. u. O. 678 Tagbl.-B. Dame sucht ein

möbl. Zimmer

mit ober ohne Bernsleg, mur in Billa-Biertel, Off. n. 5. 679 an d. Igabl.B. 2 gr. leere 3immer Bentrum ber Stabt, fof.

Diferten unjer E. 875 an ben Tagbl-Berlag.

Laden

in guter Lage, für Big.
Gekhäft geeignet von
alter angelebener Firma
au mieten event su faut.
gefucht. Angeb, unter
M. 15 Invalibenbant geiucht. 21. 15 Borms.

Laden

in guter Geichäftslage f.
die Rieberlage einer Treibriemen. u.
Deberwaren Fabrif geincht. Offerten unter M. 662 an den Tagbl. Berlag.

Laden

ober großer Raum für Röbel gesucht. Kettner, Kirchaasse 62.

Raume für Buro 8. 082 a. b. Tagbi. Berlag.

Wohnungen zu vertaufchen

Wehnungstaufd Frantfurt a. M.— Wiesbaden

Modern eingerichtete große 4-3.-Wobnung in ichöner Lage (Mordend) in Frankfurt a. M. segen ichöne 4-3.-Wohnung in Wiesbaden oder Natus zu vertaulchen. Offert, u. F. 4 W. 4216 an Kudoli Mose Worms. F115

Tauiche m. bubiche tleine 4=3immer=Bohn.

1. Etage in freier Lage, gegen größere 4—5.3im. Mohnung. Offerten unt S. 678 an d. Laghl-B.

Geldverfehr

Rapitalien-Gefuche

16 996 Bit.
Supothet zur Ablöfung ver 1. Juli 1921 gefucht. Julchriften unter D. 671 an den Tagbl.Berlag.

Sypother 30 000 Mt. auf Billa in In Lage aum 1. 10. gel. nur von Gelbsiseber. Off. u. 3. 679 an d. Tagbi.-B.

150 000 Oct.

I. hypothet auf hofgut nahe Wiesbaden. Ortsand Tagle. Berland. Ang. unter Benkonsbaus in faulen gelucht. Erbitte Off. mit nah. Ang. unter Gelucht. Berland. Gelucht. Berland. Gelucht. Berland. Gelucht. Berland.

Immobilien

Immebilien-Berfäufe

Wohn. Nachw. Bitro Lion & Lie. Bahnhofte. 8. I, 768. Größte Auswahl von Miei- u, Kaujobjetten jeder Art.

Umftanbeb. Ctagenhaus im Bentrum ber Stadt preismert su vertaufen

Bu erfragen Corresolla, Mudesheimer Strafe Schloßgut in Bayern 340 Mrg., um 700 000 .M. u. Hofaut, 215 Mrg., um 6. 681 Tagbl.-Berlag.

Immobilien-Raufgefuche) Billa oder Canobaus

mit Garten lofort zu L.
gefucht. Dirette Angel.
u. 6. 682 an d. Taabl.K.
Billa od. Landhaus
u faufen gejucht, Wiesbaden oder Umgegend,
b.—8 Immer. Guter Zustand. Größerer Garten.
Diferien unter E. 682 an
den Tagbl.Berlag.

Landhaus mit Garten und Aderland lefort su taufen gelucht. Angebote unter 3. 667 an den Lagbl-Berfag.

yaus

nahe Wiesbaden. Orts-aerichtstare 319 119 Mt... Grundsta mit Alee neiucht durch Immobilien-Berkebes-Gelellichaft m. b. b... Mainzer Str.. gei. Offert, Wiesbad. Wilhelmkr. 2. u. W. 682 an d. Taabl.-B.

Die Immobilien-Dorkefirs-Gesellschaft

Diesbaden / Wilfielmftr. 9

por Dillen, Bejedafts- und Wohnhäufern, hotele, Grundstücken etc.

Finanzierungen :-: hupotheken

Tür Käufer koftenlos

In Wiesbaden 3=Ctagenwohnhaus (3 Fünfzimmer-Bohnungen, 1 Frontspipwohng.)

umftänbehalber zu vertaufen. Besonders geeignet als Beamtenwohnhaus für Bant- oder Industrie-Unternehmen. Unfragen erbeten unter A. 210 Tagbl.-Berlag.

Große Auswahl in Berricaftshäufern, Botels, Benfionen, Billen, 3ins u. Gefcaftshäufern

finden Käufer bei Grunditlids-Martt, G. m. b. S. Schwalbacher Strage 4, Ede Rheinftrage.

Für Wirte mit gediegener, einfacher Birticaft, aber hoch rentabel, mit 50 000 DRt. Angahl. gu verlaufen. Dito Engel. Abolfftrage 7.

Günstige Kapitalanlage!

Binsbaus in tabellofem Buftanbe, fiber Mt. 17000 .- Mietseinnahmen, für Mt. 220 000 .- su verfaufen burch

J. Chr. Glüdlich

Bilhelmftraße 56. :: Telephon 6656. 30,000,000,000,000,000,000,000,000,000

Gin neuer ichwarzer Safto-Ungug

prima Ware, Oberw. 95, und ein heller Sommer-angug, sebr preiswert gu perfauten Reroltz. 4.1 St.

Fradanzug

menig getrag. u. Gebrod. Annug. mittl. Gröhe, bill. 20 pert. Rerotal 25, B. E. B. n. hohe Retiftiefel

u vertaufen bei Seulek. Khilippsberght, 33, 3 L. 2 P. gr. grune Portleren

aut erbalt. Stoff auch au Kleid. van. für 200 Mt., sowie perich. woll. Decken au verf. Langitraße 9, 1.

1 Deb. Meiser u. Cabeln. Trangier.

Wie neu! Kurger Bechftein-Flügel

Friedensm., billiaft absug Off. u. A. 108 Tagbi.-R

Schreibmaschine

su verf. Mauritiusstr. 5. Laden, Weber.
Bür Merstel
Autom. Waldusilette is ar. Schließt., 80×80×140, au vl. Friedrichtr. 45, 1.

Geltene Gelegenheit!

febr preism. aus berrich.

Saufe a. b. Lande birett v.

Bel.: 1 Damens., befteb. a.

Sofa mit 2 Faut. u. Seff. Tild. Schreibtild. Rabt.

Bertito. Teppich (5:4).

Bigning, prachtvolles In-

firument, alles fo gut wie

nen u. Friedensmare. Be-

lichtigung jebergeit. Klein-

babnbalteit. n. Wiesbab.

u. Mains. Offert. u. al. 97

u. Mains. Offert. u. u. 97
an den Tandl.-Verlan

Sodin. Goldiz.
in Madaa... Kirichd. und
Eichen. in beiter Ausführung. weit unter Breis
au verfaufen.
Bauer. Weltrikktrafte 51.
Berrich. Sollafz. Einricht.
(Madaa.). Küchen. einz.
Kommod... Tiche. Stüble,
Kleiderichrant billig su
verfaufen bei

verfaufen bei August Sensmann, Bagemannstraße 31

Schlaszimmer

Eichen, neu, prima gearb, billig Oraniepitt, 56, B. Gelegenbeitskant.

Schlafzimmer

belleichen, mit Marm. u. 3ine. Spiegelicher., su vert. Reblitrade 2. 1 lints.
Serrich. Schlaft. Sinrichtung. Nuch. Buld. Kuch. Spiegelicher. u. and Mödelicher. Soia. Chaiselong. Spiegelicher. u. and Mödelicher. 22

2 Mehag. Salons, ichr gut erhalten, aus Privathand billig absugeben. Ansuseben vorm. Siebrich. Kaileritt. 34. 2.

2 hochhäupt. Beitell m. Sprunge. 1 Rachtiche.

Bu pert. Umitanbe balb.

Berlaute

Privat-Bertaufe Befcafte gu bert. Manthe, Quifenftrage 16, Stb. 2.

Lebensmiffell Geschäffe Zigarren Geschäffe

Zentr. d. Stadt, Inkl. Waren v. Mk. 13000 an verkauft: Sensal Schnelder, Sedanstr. 5, 2

Schöne Zettel
Iansgeitt. u. ichlappobria.
fortwährend absugeben
Brauerei Walfmühle.
Televbon 319.
6. Ziege, trauss. Stall,
and einzeln, zu verlaufen
Dotth. Str. 87, Abb. B. r.
Zwei einjährige

Ziegenlämmer

ju vert. bet Senmann.
Jageritraße 6, 2 lints.
Für Jäger!
Aunge Jagdbunde zu vert.
Frankenbad, Sonnenberg,
"Bum Butggraf".

Dachshunde

rot, ianahaaria. In Abit, 10 Mochen ait, su verk duremburgitt. 9, Bari. I Ein Jahr alter Wolfshund

auter Begleithund, ichus-und ichloafelt, su vert. Zaltremsti. Wichelsberg 22. Dinterh

Reinr. Zwergrehpinicher, girichrot, glatibaarig, pr. Stammbaum, preiswert au verfaufen Mains, Binger Strafe 8, Sth. 3.

3merg-Rehpinicher (Hundin) wegen Abreise in nur aute Sande zu vert. Anzuseben vorm ab 9 Uhr bei Etörkel, Ablerstraße 23, Sib 2.
Ein rassereiner Schalersbund zu verkaufen bei Gust. Scherf, Rieder-Aurost bei Idliein, Korterrier.

Rurolf det Collecti.
Ribe. Id Monate alt, billig su verf. Biebrich, Kailerlitake 34. 2

2 i. Hunde in verf.
Hellmundir. 31. Stb. B

Ig. ich. Hahn u. Halen
bill. au verf. auch 1 B.

bill. su vert... auch 1 B. Kinder-Stiefel (Rr. 35). Kring. Blatter Str. 65. 8 icone Veghübner mit Sabn zu verfauten Schwalbacher Strake 91. goldene Herrenuhr

mit Schlagw. u. Chrono-meier zu verf. Sanbler verbet. 3-6 Uhr nachm Off. u. S. 682 Tagbles. Jur Branipaare

Fait neue geichl. Kristall-Meins. Champagnergl. Meins. Champagnergl. Meins. Champagnergl. Meins. Champagnergl. Meins. Champagnergl. Meins. Champagnergl. Meins. Champagnergl. Men. Champ

2 Seegrasmatraken (neu) a 250 Mt., 1 Dipl., Schreibtild für 525 Mt. an verfaufen Riehlttr. ..., Sinterhaus Bart, rechts. Großer Liter, lanieeter Kleiderichtant, iehr gut erhalten, und Reiselchliehtorb preiswert in verfaufen Gutenberg-plak 3, 2 f.

lak 3, 2 l. Eles, onaler Goldiniegel, ote Rederbeiten, prima rote Federbetten, prima Friedensw., Kristallfarafi, 311 perfaufen Herber-iraße 8. 2 Ct. r., Echte Wiener Aobritüble, gebr. weiß lad, Kettitelle

billig su perf. 10-3 Ubr Gartenftrage 15. 3u vertaufen: 1 Thefe

(Labenschrant). 2 Schiebestüren. Glas. 166 L. 64 br. 190 cm b.. 1 Merfbauf (270×55). mit 2 Körper. ie 10 Schublaben. 3 arose Schublaben. 1 Leiter (10 Stufen). 1 Aritt (3 St.). Sias. Mühlaaffe 17. Lab. Rähmaistine zu verf. Frantenitroke 22. 1 St.
Weißer Sibs u. Liegew., aut erhalton. zu verf. Alberechtstraße 30, 1 r.
6. erh. bl. Athberw. vf.

Albrechistraße 30, 1 r.
G. erh bl. Ainberw. vt.
Donh Str. 87, B. B. L.
Ainberliege-Alavowaaen
(fait neu billia absugeb.
Aah Taabl-Berlaa. Ir
Schöner Kinderwagen
und Kahrrad mit neuer
Bereitung u. Freilauf su
pt Abelbeidirt. 83, D. 1 t.
Webrere

Miotorräder

und Zweigulinder, au verlaufen. E. U.Bertreter. berberitrage 9.

"Astoria"-Fahrrad billig zu verkaufen. Adolfsallee 35, Part.

Det, Langer u. Salatranchier- und Salatrifed, gans nen, weißer
riff, su vert.
Beber,
Söbenstraße 4, 1.

Lennis al vertaufen.
Chrismann.
Chrismann.
Chrismann.

Nahrrad (Brennabor)
mit guter Bereif, vert.
Selenenstr. 15. Sth Bart.
Dabe eine fiationierte
Bandiane
mit 7 Sägeblätt. 1 stea.
Deut. Benzinmotor 4 PS.
preiswert zu versaufen.
Isbann Inna. Wagend.
Sausen vor der Söbe.
bei Schlangenbad.

Gelegenheitstauf! Milde Zentrifugen, 65 1, 200 Grud, auch eins., bill. zu verfaufen bei Schmidt, Eneilenguiraße 1,

Guffer in allen Groben i perfaufen bei Schmidt, Billowitrage 9.

Sillowittake 9.

30 m Baherl-Robe 5/4.

Rallin, 3 eiferne Lore.
Geländer, 28 Mir. Treppe.
Schilder Spenalerwertseng, Bionierichraublidde Rheing. Str. 14. Hart. L.

3 immertüre.
2 Klügel. 141×2.17 Mir. im Kals. 1. 3 immertüre.
0.94×2.14 Mir. im Kals.
3 Baar Saloulie-Fenlier-läden mit Bogen. 1.16 mal 221 Mir. 1 eicheme Saustüre. 2 eich. Blumentübel (50×60 3mir.) bill.
perf. Moelbeidfir. 53, 1 L.

16 grako Radifitan

16 große Badfiften find preiswert au verk.
Ansusehen bei Baviermaren-Fabrit Cartorius,
Friedrichitrahe 10.
Bappelkamm
au verfauten, Räh, d.
Telephon 293, Biebrich.
Deuglas gibl ab

Cobnitt. b. Kloftermuble. Sandler-Berfaufe

! Ueberzeugen! Sie fich von ber

Preiswürdigfeit und großen Auswahl Schreib=

maschinen. Günzburg - Mainz

Gelegenbeitsfänfel Schlafsim., Biur. Spieg. Ichrant und Marmor Rucheneinricht. Rieider. Spiegels u. Auchenschr. piegele u. Rumengue piegele u. Chaijelongue iman. Chaijelongue meiten Baicht. divan Chaipelongue, Sertilo, Betten Waicht, Süchericht. Schreibtlich, iiche. Stüble, Büfett, Bilbet, Spiegel bill. of Friedrichitraße 55. Laben Celephon 1627.

öpeiles, Betrens, Schlaf-immers n. Rüchen-Einr. n verlaufen. S. Belte, Söbenstraße 3, Möbels chrein. m. Majchinenbert, Chaifel. 200 Wif. Pluich-Schaifel. 280 Mt. Bender, Tapezierez, Kellerjiz, 25.

Untik-Liebhaber!

Besis, ind. Samml, sind. Seltenh. 1 a. Göpe (Buddhe echt Orig.), 1 antif. Borz.-Fig. (Christ m. Engel), 1 a. jap. Steinfig., 1 echt franz. Borz.-Base, 2 ant. Holl. Steintöpse, 53 cm hoch, f. Billa- od. Ball.-Eing. a. Privathand zu vert. Hand. verb.

Lorelegring 7, 4r.

wie neu, offen, 6 sitzig, mit eingelegtem Verdeck, modern, ganz hervorragender Bergsteiger, kompl. abreisehalber sehr preiswert zu verkaufen. Zu besichtigen:

Hruckwerke, Schlersteiner Str. 15. Teleph. 5909.

Weinfässchen Kerbflaschen neu und gebraucht, alle Größen, f. Obst- u. Beerenweine, Eimer von 2.75 Mk. an verkauft

Sauer, Göbenstr. 16. Fernruf 5971

Reue und Säde in ieber Größe u. Qual-billig zu vert. Sade werb. verlieben u. sur Reparat. angenommen. Sadarosbanblung

Riefel u. Sperber. Doth. Strafe 13. I. 6129.

Raufgejude

Gesucht

mittelgroß.,etwa ljahr. Deutscher Schäferhund (Rüde). Luxuspreise bleiben unberücksicht. Heister, Sonnenberger Straße 66.

höchste Preise zahle meil fein Laben. nur Stanen-Geschaft: Bagemannitt. 13, II. 6t.

Brill. Golde u. Silbere negenitände. auch gerbroch. Aleider u. Wäsche Gur i, Kunden fep, Raum,

Kleider :: Brillanten :: Geld- u. Silbergegenstände, Platin, Zahngeb., Wäsche, Gardinen, Federbett., Pelze kauft zu höchsten Preisen

Frau Stummer Neugasse 19, 2. Stock.

→ Telephon 3331. ←

Herren-, Damenu. Kinderfleid., Wäiche Möbel. Tevvice. Deck-betten. Gardinen niw. tauft D. Sipper. Richlitzübe 11. Tel. 4878. In taufen gejucht fein. Hegenichtem und Hemden. Offerten unter T. 681 an Taabl-Berlag.

Aleider, Baiche, Möbel usw.

fanfe und sahlt am besten Frau Klein Bifeedede, Rokhaare Bettbesuge zu taufen gej. Meber Borfitt. 7, 5, 2.

Schreibmaschine su taufen gefucht. Schroll-Wahl, Kircha. 19. Telephon 554.

Guterhalt. Teppto 250×3,50, u. Diwandede zu taufen gefucht. Off. u. 3. 673 an d. Taabl. Berl 673 an d. Gutes Klavier gegen bar su faufen gel. Gell. Zuschrift. mit Wr. u. U. 681 an d. Tanbl.-B

Tafelflavier obet Bigno für Unier-richtsswede gelucht. Off. n. S. 682 Tagbl. Berlag. Gliche erstill. Ridbel

(mebrere Zimmer) filt best. Bensionszw. geeignet, lofort zu kaufen. Off. u. W. 681 an den Tagblek. Wessingbett

ichläf. su t. gel. Off. m. ir. u. 99. 679 Tanbl.-B Aleider o. Wälcheichrant

nicht über 1,80 Mtx, boch, aus Brivatb. su t. gei. Edernfordeitr 2 2 lints.

3u faufen geincht:
2 Kleiderfpinde. Baldes tomm., 3 Betten Bifett ob. Sviegesicht, Schreibtisch ob. Gelreiax, 3 Kent. Gardinen. Offerten unt. 3, 681 an Tagbl. Verlag.

Handkoffer

su taufen gelucht, wenig gebraucht und aus Leber, Größe 80 × 40 × 20 cm, ober bergleichen. Off. u. E. 680 an den Taghl-B. Damens u. Serrenrader, Rähmsichine

fauft böchitsablend Solland, Gedanftrage & Säde Suder Frucht Raffce Säde Meis fowie Meine Gade taufen

wir ju höchften Breifen. Sadgrogh. Rie el & Eperber Dosh. Str. 18. Zel. 6129. Gebr. 1/20 Bierglafer, fowie Weinglafer in at. Ansabl zu faufen gelucht. Wallrabenftein. Malbitraße 43.

Rlappwagen, ant ethalien, su taufen gefucht. Dijetten unter K. 652 an Tanbl-Verlag. Ein autes gebrauchtes

Damenrad sefort su L. nefucit. Arndt. Bertramitrane 18. 2. Garten schlauch 6—9 Mtr. Länge, somie Wasseriangrumpe au tauf, gesucht Riebrich am Ab-Sheingaustr. 5. E. Dabmen Flaschen aller Un Kupfer, Meffing Blet. Bint uiw. jaub. Beitung. Bucher tauft ftete au bot. Breil. Still, Rumberitr. E. Telephon 6058.

Flasden, Papier, Lumpen fauft u. bolt ab Sipper, Oranienkrake 22.

Telenban 3471.

Sute alie Kariofieln su taufen gei. Sobimein.
Schwalbacher Str. 57. 2.

Aleines Geschäft

Langgasse oder Kirchgasse zu taufen gesucht.

Offerten unter M. 680 an ben Tagbl. Berlag. Ankauf

v. Gold-, Silber- u. Platingegenständen, Gebissen, einz. Zähnen, Ringen, Löffeln, Uhren, Brillanten usw. zu billigstem Tagespreis.

Für Händler und Zahnärste Vorsugspreise. M. Ebbe

Moritzstraße 40. Moritzstraße 40. Auf Wunsch personlichen Besuch.

Die große Ankaufftelle für Blatin, Brillanten, Jahngebiffe,

bold und Gilbergegenftande, gielber, Bafche, Mabel, befinbet fich immer noch bei 2. Schiffer, Rirchgaffe 50, 2.
und Laben! Bable hohe Breife! Angenierter Bertauf.

Der älteste und reellste Ankauf von Edelmetallen ob ganze oder zerbrochene Gegenstände

findet nur

15 Wagemannstr, 15 patt. Separater Einkaufsraum.

Julius Rosenfeld. Telephon 3964.

Falsche Zähne, Gebisse, Juwelen und Antiquitäten ftets jum Sochftpreis ju taufen gefucht.

Seefen, Lagemannftrage 21.

最近

21,

皇

eĦ

٥.

Bitte nicht verwechseln! Der allergrösste Ankauf findet nur in der

Wagemannstr. 27, Laden und I. Stock statt.

Eitle gest. darauf achten zu wollen und nicht früher verkaufen, bevor Sie mein Angebot gehört haben. Ich zahle gegen sosortige Kasse für

Platingegenstände p. Gramm bis 120 M. Brennsfiffe . per Stück bis 100 M. Thermokauter per Stück bis 200 M. Zähne, i. Kautsch. gef., Stück bis B M. Plafin-Stiftzähne per Stück bis 50 M. Goldgebisse . per Stück bis 300 M.

Brillanten

fold- und Silbersachen, Bestecke, Leuchter, Service, pidene Uhren und Ketten, Armbänder. Ringe, auch Bruch, zu noch nie dageweisenen Preisen.

Großhuf, Wagemannsir. 27
Laden und I. Stock. Talephon 4424.

En gros!

Empfehle mich zum

Ankauf von Ramsch- und Partie-Waren aller Art gegen sofortige Kasse.

Is. Chanachowicz, Wiesbaden Mittelstraße 6. Teleph. 4791.

Lahle höchste Preise für Kleider, Wäsche, Schuhe, sowie Gebrauchsgegenstände aller Art.

nochstättenstr. 18, Laden.

Auffische Literatur Roweriation. Unterriat rielli Ruffin mit Unio. Kilbung. Offerten unter 179 Taabl. Berlas.

Jung. Mädchen erteilt Unterricht u. Nachbillend. in Kraniöslichen für An-unger. Offert u. I. 678 un den Tagbl. Berlag.

Betioten - Gefunden

old, Rettenarmbanb, hin vegliebert, auf dem Sese Kheinftr. 68. Allee-the Wilhelm b. Luljeu-tr 8 verloren. Wieber-hinger erhält gute Ge-tinger erhält gute Ge-tingen Scheinftr. 68. 35.

Dammel

dani wird gewarnt. ieberbringer Belodn. cherbringer Below Schroll, Goldgesse 15. Telephon 6020.

eidäftl. Empfehlungen

Cin Bügefmüdchen
1 noch einige Tage frei.
1. wird auch Maiche in Rind. Garberoben. nimmt
algen u. Bügein angen.
1. moch Kunden an. Off. u.
1. die en Taski Bert.

Unterricht Suten reichlichen Dunay Stipa)

su 6.50 Mt. erhalt man Taunusftrabe 64. Gartenb. 1 lints.

Treubandl. Arbeiten. ftenertedm. Beratungen übernimmt 28. Seilmann, Miesbaben. Schlerftein,

Schreibmaschinen sowie alle mechanische Artifel repatiert prompt u. ichnen Abam Emmermann, Saolgalie 34. Let 4233.

hren

fachmann rep. fachmann. u. Garantie bill Klein, Uhrmach. Wörthstr. 3.

Tucht. Coneibermeifter liefert jest prima Mahanzüge für 950—1200 Mt. auch neuen Tellaahtuna. Hor. im Tanhl. Berlan. Fy

Junge tildt. Geneiderin empfieblt fich im Anfert.
u. Umarbeiten samtlicher Damens u. Kindergarberobe sowie Knabenanzug.
Sophie Enders,
Emier Strage 46, G. 2 L. Damenschneiderei

Koltume, Abenbfleiber, Teefl. Bluien nach Mab, Senno Lammers, Geisbergitraße 26. 3. Feinwäscherei

fübernimmt noch Kundich. für bestere Leibe und Stärtewälche. Difert, unt. 3. 682 an den LogbleB. Bäjche wird angenom. 8 Balchen, Bleich, Büg. Frau Mara, Sammer, Donbeim, Obergaffe 61. Fremden-

Fremdenund Herrichafts-Wäsche nimmt sum Walchen und Bügeln an Frau Echnibt.
Bitme. Verkabt. Wiesbadener Straße 31
Tückt. Büslerin n. Wäsche sum Walchen u. Bügeln u. Gardinenlpannen an. Off. u. S. 681 Tagbl.-V.
Berfeste Bünlerin n. noch Privatt. an. Bhilippaherair. 30. Sout B.
Pehme noch einige Kunden an sum Kähen. Näh. Bierstadt.
Riesbadener Straße 33

Neu einger. Wäscherei mit Ralenbleiche u. Gar-binen-Spannerei n. noch Kunden zum Walchen u. Bugeln an. Nab. u. Off. K. 679 Tanbl.-Berlan.

Stärtewäsche mirb ichön u. billig ge-maichen u. gebig. Lang. Bertramstraße 22. L MMC. f. MC. 19, 11, Pédicure — Manicure. Von 11—7 du soir.

Elegante Nagelpflege

Fri. Nomanom.
Dotheimer Straße 2, 1.
Sprechseit von 12—7 Uhr.
Planiture E. Nephl.
Ellenbogengalie 9, 1.

Maniture! Doris Bellinger, Schwalbacher Str. 14, 2, am Refibeng-Theater, Maniture

Maritifrage 17. 2. Stod.

Berichiedenes

Schweiz.

Schweiser mit In Re-ferensen reift für etwa eine Woche nach ber Schweiz, Sauptort Bürich.

Bertretungen und andere Aufträge. Offerien unter D. 680 an den Tagbl.-Berlag.

2000 Mart gegen gute Möbellicherh u. hobe Sinien nur von Selbitg. lofort zu l. gel. Ang. u. 5. 686 Tagble B.

an fich. Dauermieter abs. Diff. u. D. 688 Tagbl. B. Gute Dotel:

Rüchenabfälle gegen Milchlieferung gef. Ung. u. E. 680 Tagbl. B.

- Hach Schweden wünscht junge evang.Lehrerin, (Ex. für höh. Schulen musikal., Aufnahme in guter schwed. Familie zur Sprach-Vervollkommnung g. Deutsch-Erteilung, ohne gegen-seit. Vergütung od. als Hauslehrerin in guter deutsch. Familie gegen Gehalt. Gefl. Zuschrift. an Pianohaus Schubert, Halberstadt (Harz).

Aufrichtig!

Suche für m. Schwager.
31 Jahre alt, brünett, gr.
ftattl. Erschein, vermog,
in gesich. leit. u. aussichtsreicher Stellung, mit gut.
Einfommen, vall Lebensgeschriftn, mit sonnigem
Gemüt. Alter awilchen 20
u. 25 Jahren, wacks beit.
Gest. Juichrift. w. mögl.
mit Bist, das sofort surückgelandt wird, unter
K. 681 an den Tagbl.-K.
nut von Eltern und Berwandten erw. Strengste
Distretion, Berufsmäßige
Bermittlung awchas.

Seirats-Geluch!
Bess. Staatsbeamt. Mw., odne Kind. Mitte Joer, stattl. Erschein., liedensm. Charafter, m. einia. Miss. Germ., jucht, da erst vor tursem hierder verst. u. an Damendel. sehtt, auf d. Wege eine nette liede Jedensgefährtin d. Ehr. frtl. od. Mitwe von beit. Tenw., ichmächtig., siert. Fig. u. dunfl. Teint, nicht unter 28 J., die sich eine glück. Jutunit sich woll., delieden ihr Anerdieten m. Bhotogr. u. Ch. J. 671 an Taghl.-Berlag senden. Diestr. Ehreni. Bermög. richt unbedingt nötig. Unitandiges Madmen w. einen soliben Mann aweds Deirat fennen au lernen. Dif, u. U. 107 an den Tagbt.Berlag. Geschäfts-Anzeigen

Schulmappen.

Gärtner, 40 J.
Junggeselle, m. sich mit e.
all. Mädchen oder Witme verheitraten. Eig. Gelchäft u. bares Geld vorh. Dff. u. D. 681 an d. Tagbl.B. A. Letschert 10 Faulbrunnenstr. 10

Tätige Beteiligung

an solidem Unternehmen wünscht geschäftstüchtiges Fräulein. Gefi. Offerten u. A. 169 a. d. Tagbl-Verl.

Herren-Sohlen 30 M. Damen:Sohlen 24

Unfertigung nach Dag, Borfduben, Stbanbern and bestem Rernleber. :: Schuh-Reparatur, Mauergasse 12. :: Iel. 3033.

Seriöser Kaufmann Anf. 40 er, langi. Geichaftsf. in angefeb. Saufe ingt fich mit einigen 100 000 Mart

bezw. Geichaft zu übernehmen, Angebote, die ftreng vertraulich behandelt werden erbeten unter z. B. B. 806 an Andolf Mosse, Frankfurt a. M.

Frisch eingefroffen! Mehrere Eildampfer-Ladungen

la reines, blütenweisses Fabrikat. Jedes Quantum sofort lieferbar!

Siegmund Stern & Co., Bûro und Laden: Maine Z Telephon Nr. Hindenburgplatz L Maine Z 55 u. 2355.

Billiger als Frachtgut :: und schneller als Eligut!

Regelmäßiger Eilfuhrdienst-Wiesbaden, Mainz und zurack.
Abfahrt taglich:
Von Mainz 9 Uhr vormittaga, Rheinalles 21.
Von Wiesbaden 3.30 nachm., Nikolasstraße 5.
L. RETTENMAYER, Wiesbaden,
Nikolasstraße 5. Tel.: 12, 115, 124, 242, 6511.
Mainz, Rheinalles 21. Tel. 859. 588

NEUES SCHUTZENHAUS



NEUES SCHUTZENHAUS

BEI DER FASANERIE

Treffpunkt der Automobilisten und Fremden. Diners à la carte. - Soupers à la carte.

Täglich Künstler-Konzerte!

Hauf-, Blasen-Frauenleiden (ohne Quecksilber,

Syphilis-Behandlung nach den neuest, wissenschaftl. Methoden ohne Einspritzung),
Blut-,
Urin-Untersuchungen ohne Berufsstörung
Aufklar. Broschüre No. 5 a diskret verschl.
MK. 3.— (Nachnahme).

Spezialarzt Dr. med. Hellaender Frankfurt a. M., Bethmanustrasse 56, gegen-über Frankfurter Hef. Tel. "Hanan" 6953. Taglich 11—1, 5—7 Uhr. Sonntags 11—1 Uhr.

CUNARD LINE

Amerika Europa Hamburg : ... Neuer Jungfernstig 5. Berfin: Unter den Linden 5. Borlint Unter den I Frankfurt a. M. t Kalserplan.

LENZa.Rh.

Naturweinversteigerung

in Areuznach a. b. Rabe von Jean Schneider

Beingutsbefiger in Siefersheim, Rhh. Am Mittwoch, ben 29. Juni b. 3., persteigere ich im "Svangel. Bereinshaus" in Krengnach, 1 Uhr nachmittags

15/2 Stüd 1919er } Raturweine 26/2 , 1920er eig. Wachstums

aus ben besieren und besten Lagen meiner Beinberge in Siefersheim, Ebernburg, Altenbamberg und Schlos-Bodelheim, worunter feine Riesling, Auslefen und Spatiefen.

Milgemeine Brobe am Berfteigerungstage von 10 Uhr ab im Berfteigerungstofal. F 12

BESUCHSKARTEN

ROFBUCHDRUCKEREI WIRSBADEN MONTORE: ,,TAOBLATTRAUS" PERMEUT GOSO/SS.

> Friedrich Toegel Elfriede Toegel

geb. Reinbold

Dermählte

Klostergut Kimmelstür b. Kildesheim

10tesbedes

28. Juni 1921.

Am 25. Juni 1921 wurde und unfer ellverehrter Freund und Mitarbeiter

Herr Rettor Franz Gelhard

ploblich burch ben Tob entriffen. Bir verlieren in dem Heimgegangenen einen warmherzigen Freund der Schule, einen geraden aufrichtigen Menschen ohne Falschu. Fehl, einen schlichten, selbstlosen Führer.

Das Lehrerkollegium der Mittelfchule an der Stiftstraße.

Dantjagung.

Für die vielen Beweise herglicher Tell-nahme bei dem hinscheiden ineiner lieben Frau, unfrer guten Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Eva Wolf geb. hofmann

befonders herrn Defan Beefenmeper für feine troftreichen Worte, sowie die gahlreichen Krang- und Blumenspenden, sagen wir auf diesem Wege unfren herzlichsten Dank.

Sur bie trauernben Sinterbliebenen : Georg Wolf.

Diesbaben, ben 26. Juni 1921. Roberftrage 20.

Herzlichen Dank

für die liebevolle Teilnahme bei dem Heimgange unserer teuren Entschlafenen, be-sonderen Dank Herrn Kaplan Lenferding, Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Familie A. Datum. Wiesbaden, Bismarckring 35.

Nachlaß- und Wirtschafts-Inventor-

Mittwoch, den 29. Juni, porm. 91/2 u. nachm. 21/2 Uhr beginnend, versteigere ich

im Auftrage der Erben u. zufolge Auftrags wegen Aufgabe eines Wirtichaftsbetriebes

in meinem Berfteigerungslotale

nachverzeichnete gute gebrauchte Gegenftände, als:

Sehr gutes Sofa mit Plufchbezug, einzelne Seffel, Rugh. Bufett, Mahag. Damenichreib-tifch, 7 Rugh. u. Mahag. Reiberichrante, 2 Rugb.-Pfeilerspiegel m. Konfolichrantchen, 4 Baschkommoben mit und ohne Marmor, Rachttische mit und ohne Marmor, Rugb. Rahtifch, runde, ovale und vieredige Tfiche, fompl. Betten, weißes Metallbett in. Rapofmatr., Feberbetten u. Kiffen, Liegestuhl, Roll-ichubwand, Biedermeier-Seffel, Flurgarderobe, venet. u. and. Lufter, Galerieschrant, Efagere, 2 febr gute Teppiche, 3×3,50, große Augabl Ripp-, Defor .- u. Aufftellgegenftanbe, Bucher, Borhange, Bortieren, Beltbeden, Auften, Tijch-beden, Aleider, Bafche u. Stiefel, Biber, Regulator-Uhr, Gasbadofen, Gasherd, Elsidrant, Rudentifd u. Stuble, Ruchenfdrant, lämtliche Ruchen- und Rochgeschirre, Glas, Borgellan uiw.;

ferner: 1 Restaura ionsherd, 1,50×75 cm, mit 2 Brat- u. Barmvorrichtungen. Zimmerheizofen, 50 Stuhle, 10 Bante, 6 Tijdplatten mit Boden, Borratsfdrante, Rudenanrichte, Regale, B nobretter, t'ir gute große emaill. Rochiepfe, I eif. gr. 34 ftopf, Brotichneibe-maichine, Fleischmaichine, Kafferollen, Brater, Jonnen, große Einmachfaffer und Stanber, Ginmachglafer, Gimer, Teller und Taffen, Gla er, Siebe, Brenten, Didmilchichalen, Dien chirm, Stellei er, Schololaden-Automat, Berfonenwage, Ablaufbrett, große Angahl Rüchen- u. Rochgeschirre, Glas, Borgellan, 2 Firmenfchilber und vieles andere mehr

freiwillig meiftbietend gegen Bargahlung.

Auftionator und Taxator Telephon 2448. Bellrigftraße 22.

Gegriindet 1897.

Bonn a. Rhein Hofel ". Weinhaus "Monopol"

Bekannt best. Küche u. Keller. Täglich erstklassige Hauskapelle. Ermäßigte Preise. Ermäßigte Preise.

Besitzer Hans Urmes, früher "Rotes Haus", Wiesbaden.

Vornehmstes, elegantestes Lichtspielhaus

Ab Samstag, den 25. Juni bis einschl. Freifag, den 1. Juli, ununterbrochen tägl. von 31/2, bis 101/2 Uhr:

Der große Zelnik-Mara-Film:

!! Die Geliebte des Grafen Varenne !! Ein Roman in 5 Akten nach einer wahren

Begebenheit.
Gesamt-Inszenierung: Friedrich Zelnik.
In der Hauptrolle: Lya Mara. Vorher:

Sonnenuntergang mit Sahnenbaisers Groteske in 2 Akten. In den Hauptrollen:

Ernst Matray, Katta Sterna. :: Grosses Orchester ::

reinster Fruchtsaft, mit Zucker eingekocht. Flasche Mk. 10.-Schützenhofapotheke

Zurückgekehrt !

Stiftstraße 4.

KOFFER UND LEDERWAREN

HERM. RUMP

MORITZSYR.7

Wellritzstra

12

Stück

Körvettraft ichafft!

Zichtennadel-

Bennigion's echter

Solog. Drogerie.

Guterh. Möbel

hat stets auf Lager. Frit Darmkabt, Frankenstz. 25.

Franzbranntwein.

San.-Rat 586

Offo Schrader

Biertrinker

probiert im bekannten

Friedensqualität.

Bleichstraße 30. Bleichstraße 30. Erst-Aufführung! Albert Steinrück

Der Raub der Mumie.

Ein phantastisches Film-Schauspiel. Lustiges Beiprogramm. -:- Gute Musik.

Nur noch 3 Tage! Der sensationelle Grossfilm

Frau Mimi's

Zeitbild in einem Vorspiel und 6 Akten Erstklassige Besetzung:

Odeon 18

Gallardo, der König der Arena! aus dem Leben des berühmten spanischen Stierkämpfers. 6 Akte.

Echie Stierkämpfe! Original spanische Aufnahmen.

Glückspilze, reiz. Lustspiel in 2 Akten. Anfang wochentags 31/2, Sountags 3 Uhr.

Taunusstraffe 1,

nahe Kochbrunnen.

Die Tragödie des mexikanischen Kaiserhauses:

Jia Jende Erra Bognar Rolf Randolf.

Das neue Mädchen

Fidele Posse in 2 Akten. Anfang Wochentags 31/2, Sonntags 3 Uhr.

"Einmachpulver"

ohne Buder eingemachtes Obft vollfommen friid und haltbar. Schützenhof-Apothele, Langgaffe 11.

Telephon 6137.

Der spannende Sittenroman Aus den Akten einer ansfändigen Frau.

Drama in 6 Akten von Franz Hofer nach dem bekannten Roman von Hedwig Hard. In der Hauptrolle:

Margii Barnay.

Lyas Probejahr.

Lustspiel in 3 Akten mit Lia Ley. Spielzeit: 3 bis 101/2 Uhr

Monopol-Theater

Wilhelmstraße 8. Versäumen Sie nicht unsere Vorstellung:

Der fürstliche Abenteurer

(oder: Arias, König der Lüffe) Großes Sensationsdrama in 5 Akten.

Rorbmöbel

J. Mohren Römerberg 9.

ammer :: Lichtspiele Mauritiusstr. 12.

Die Vase der Semiramis.

Drama in 4 Akten mit Marja Leiko und Eva Speyer.

Die lustig. Vagabunden Schwank in 3 Akten mit Curt Wolfram Kiesslich.

Kleine Eintrittspreise: 1.50 bis 3.75 Mk.

Lichtspiele.

Schwalbacher Str. 57. Ab heute: 2 Schlager 2. Die Rache im Goldtal

5 Akte. Abenteurer-Roman. Die Villa der Angsthaften Amerikan, Lustspiel. 4 Akte.

Ab heute Der große Farmer- und Cowboy-Film "Dolly"

S usationeller dramatischer Romanfilm sowie das zweiaktige Lusttpiel

Zigoto und die Baren

(implizissimus :: Erste vornehmste Künstlerspiele WIESBADEN

Telephon 1028. Heitere Künstler-Abende

mit ames Basch

Baronin von Koenliz u. weiteren namhaften

Künstlern. Ab 91/2 Uhr:

Trocadero Tanzpalast und Bar lazz-Band Tanzvorführunge.

Deater

Staats-Theater

Dienstag, 28. Juni. 44. Borftellung Abonnemen Satinița.

Operette in 3 Alten von B In Szene gefett von E. Me General Rantidutoff

Fürstin Lybia . Iget Balda . . Rapitän Wasii . Leutnant Ospp

Mufital Leitung: Actbur 8

Anf. 6.30, Enbe geg. 9.30 Rodbrunnen-Rome

> Dienstag, 28. Juni Vormittags 11 Uhrs Konzert

Städtischen Kuron Leitung: A. Hahi

1. Ouvertüre zur Oper "M. und Schlesser" von As 2. Menuett von O. Höset E. Kinstlerieben, Walser

J. Strauß.

4. Finale aus "Lohengris"
R. Wagner.
Spanischer Tanz von
Mosakowski.
6. Rupprecht - Marsch

Ruthous-Rongeme

Dienstag, 28. Juni Abennements-Kenzerts

Etädt. Kurorchesisc Leitung: H. Jrmer, städt Karkapelimeister. Nachmittags 4-5.3) Uhr

Reshmittags 4—5.3) Dri Krönnage-Marsch aus Folkunger von Kreische Im Herbet, Ouvertäre v. O. Köhler. Vorspiel zum dritten in aus Dan Helmehm, Herd von C. Goldmar-Traumwaizer v. Lordmit Baliasene von J. Heysel Ouverdre zu "Athalia" P. Mendelssehn. F. Mendelssehn. Fantasie aus dem Liste zyklus Die schöne Müsser von F. Schubert. Abends 3 bis 10 Uhri

Abends 8 bis 10 Uhri

Nordischer Aband. Nordischer Abend.

1. Ouvertüre zu «Die Jung"
von Orisana" v. Söderna
2. Eine schwedische Banhochzeit von A. Söderna
3. Romanze für Vieline
J. Svendsen.
L. Schole.
4. Eine nordische Heerts
Ouvertüre von Hartna
6. Peer Gynt-Suite Nr. 2
E. Grieg.
6. Haldigungs - Marsch
E. Grieg.